

# Clausa

2024  
März · April · Mai  
marzo · aprile · maggio

Nr.  
82

GEMEINDE KLAUSEN UND UMGEBUNG  
COMUNE DI CHIUSA E DINTORNI



EINE STADT  
WIRD ZUR GALERIE

## INHALT · INDICE

### Fokus

Cut Ding braucht Weile	4
Neue Turnhalle in Klausen	12

### Rathaus

Infos aus dem Ausschuss	14
-------------------------	----

### Menschen & Miteinander

Kinderschutz und Frauenhausdienst	18
Ein Schatz aus alter Zeit	22
Musik, Jugend und Musikkapelle	28

### Umwelt & Umgebung

Wandertipp	30
„Birmehl rund ums Jahr“	32
Kulturlandschaftspflege	
auf der Runggerer Alm	34
Klimareport 2023 Latzfons	38
Eine Initiative mit Herz	40

### Vereine & Verbände

Was hat Schokolade mit Bildung zu tun?	42
Tipps der Bücherrunde	50

### Kunst & Kultur

L'arte a regola d'arte	51
„KUNSTGERECHT“	52
Des Sandwirts letzte Heimkehr	56
Einmal jemand anders sein!	58

## INSERATE · INSERZIONI

Die Zeitschrift „Clausen“ erscheint vier Mal im Jahr in einer Auflage von 2.400 Stück. Verteilt wird sie an alle Haushalte im Gemeindegebiet. Zusätzlich liegt die Zeitschrift in öffentlichen Lokalen (Bars, Wartesälen) über mehrere Wochen auf. Wer interessiert ist zu inserieren, wendet sich bitte an:

Hannah Seyr, hannah.seyr@brixmedia.it,  
T 0472 060 207

### Nächste Abgabetermine (späteste Termine): Inserate & Veranstaltungen: 15.05.2024

La rivista „Clausen“ esce quattro volte all'anno ed ha una tiratura di 2.400 copie. Viene distribuita a tutte le famiglie del territorio comunale. Inoltre, rimane in visione per diverso tempo nei locali pubblici (p.es. bar) e nelle sale di attesa.

Per informazioni sulle modalità di inserzione ci si può rivolgere a:

Hannah Seyr, hannah.seyr@brixmedia.it,  
T 0472 060 207

### Prossimo termine recapito: Inserzioni e manifestazioni: 15/05/2024

## IMPRESSUM · COLOPHON

**Herausgeber · Editore:** Gemeinde Klausen  
**Presserechtlich verantwortlich · Direttore responsabile:** Willy Vontavon, willy.vontavon@brixmedia.it  
**Redaktion und Koordination · Coordinazione e redazione:** Maria Gall Prader

### Grafik · grafica:

Brixmedia GmbH, Brixen · www.brixmedia.it

**Titelbild · Foto di copertina:** Fortunato Depero, 1949, Tornio e telaio/Drehbank und Webstuhl

**Druck · Stampa:** A. Weger, Brixen

### Abonnement · Abbonamento:

Monika Mitterrutzner, T 0472 858 224,  
monika.mitterrutzner@gemeinde.klausen.bz.it

**Themenvorschläge und Zusendung von Artikelvorschlägen für die nächste Ausgabe · proposte di temi e invio articoli per la prossima edizione:**

Innerhalb 01.05.2024 an: · entro 01/05/2024 a:  
Maria Gall Prader, maria.gall@unibz.it

### Ansprechpartner Werbung - Contatto per pubblicità:

Hannah Seyr, hannah.seyr@brixmedia.it, T 0472 060 207

### Anregungen, Kommentare · suggerimenti, commenti:

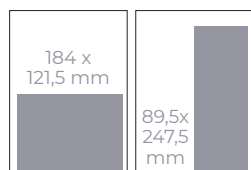
Maria Gall Prader, maria.gall@unibz.it, T 333 531 7437  
Ulrike Brunner, T 0472 858 237, clausa@klausen.eu

Eingetragen beim Landesgericht Bozen  
am 19. Mai 2006 unter Nr. 9/2006

Iscritto al Tribunale di Bolzano il 19 maggio 2006, n°9/2006



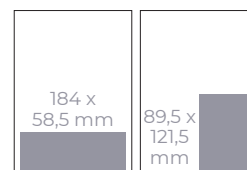
**Ganze Seite  
Pagina intera**  
Innenteil | pagina  
interna 529 €  
Rückseite | quarta di  
copertina 579 €



½ Seite | pagina  
339 €



¼ Seite | pagina  
279 €



¼ Seite | pagina  
229 €

\* Die Listenpreise verstehen sich zzgl. MwSt. Treue lohnt sich! **Wiederholungsrabatte:** bei 3 Schaltungen -10%, bei 6 Schaltungen -20%.  
I prezzi del listino sono al netto dell'IVA. La fedeltà è remunerata! Sconti fedeltà: 3 inserzioni -10%, 6 inserzioni -20%.

## Die Autoren



Maria Gall  
Redaktion und  
Koordination



Foto: privat

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wenn man ganz aufmerksam ist, erkennt man die ersten Zeichen des Frühlings, die sich leise bemerkbar machen: Die Tage werden wieder länger, die Kälte zieht sich langsam zurück und die Natur erwacht aus dem Winterschlaf. Die Autorinnen und Autoren der „Clausura“ sind indes in den kalten Monaten nicht untätig gewesen, im Gegenteil: Sie haben wieder mit viel Hingabe eine sehr gelungene Ausgabe unserer Gemeindezeitung zusammengestellt. Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen die ausführlichen Artikel zur neuen Mittelschulturnhalle. Sie hat bekanntlich die Gemeinde vor so einige Herausforderungen gestellt; seit Anfang des Jahres kann sie nun genutzt werden. Außerdem wird in dieser Ausgabe der „Clausura“ ein ganz besonderes Projekt vorgestellt, auf das ich mich sehr freue: Mit „Kunstgerecht“ haben wir eine ausgesprochen wertvolle Ausstellung nach Klausen geholt, die unser Künstlerstädtchen noch stärker als kulturellen Fixpunkt unserer Region hervorhebt. Ganz herzlich bedanken möchte ich mich in diesem Zusammenhang bei den Klausener Wirtschaftstreibenden, dem Museumsbeirat und der Region Trentino-Südtirol, die das Projekt gemeinsam realisieren. Und jetzt wünsche ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, einen ereignisreichen Frühling und eine gute Lektüre!

Ihr  
Peter Gasser,  
Bürgermeister

## Care concittadine, cari concittadini,

quando si è particolarmente attenti, si riconoscono i primi segni sottili della primavera: le giornate si allungano di nuovo, il freddo si ritira lentamente e la natura si risveglia dal letargo invernale. Nel frattempo, durante i mesi freddi, gli autori di „Clausura“ non sono stati inattivi, anzi: hanno lavorato nuovamente con grande dedizione per realizzare una edizione del nostro giornale comunale molto ben riuscita. Vorrei sottolineare in particolare gli articoli dettagliati sulla nuova palestra della scuola media che ha posto alcune sfide al comune; da inizio dell'anno, però, è di nuovo utilizzabile. Inoltre, in questa edizione di „Clausura“, viene presentato un progetto molto speciale che mi fa piacere: con „L'arte a regola d'arte“ abbiamo portato una mostra straordinariamente preziosa a Chiusa, che sottolinea ulteriormente il nostro piccolo borgo come punto fisso culturale della nostra regione. Desidero ringraziare calorosamente, a tal proposito, gli operatori economici di Chiusa, il consiglio del museo e la regione Trentino-Alto Adige, che hanno realizzato il progetto insieme. E ora auguro a voi, care concittadine e cari concittadini, una primavera piena di eventi e una piacevole lettura!

Il vostro sindaco,  
Peter Gasser



Dekan  
Georg  
Johann  
Martin



Roland  
Mitterutzner



Verena  
Tutzer



Nadia  
Unterfrauner



Silvia  
Rabensteiner



Stefan  
Perini



Aaron  
Penn



Astrid  
Crepaz



Sonja  
Senn



Manuela  
Secco

# Gut Ding braucht Weile

*Wann die neue Mittelschulturnhalle eingeweiht wird, stand im Februar bei Redaktionsschluss nicht fest. Benutzt wird sie schon eine Weile: Am 5. Jänner gab die Eisacktaler Jugendkapelle Young Winds in der Halle das erste Konzert. Drei Tage später turnten bereits die Grund- und Mittelschüler darin.*



Fotos: Wenzel Markart und Helmut Verginer

*Blick auf die gesamte Halle mit ausklappbaren Sprossenwänden, Kletterstangen, weiteren Geräten und mit Markierungen für verschiedene Sportarten*

**D**er Bau der neuen Mittelschulturnhalle war eine Endlosschleife. Notwendig wurde er mit der Verlegung der Klassen vom Bergamt ins Hauptgebäude. Zeitgleich stieg in der Bevölkerung das Bewusstsein, die Gesundheit zu erhalten, und damit verbunden das Trainingsangebot der Vereine. Weil die Turnhalle in der Mittelschule zu

schmal war, durften die erfolgreichen Klausner Handballerinnen, die in die A-Liga aufgestiegen waren, ihre Meisterschaft nicht in Klausen austragen. Zwar hatte die Grundschule im Wegmacherhaus für die unteren Klassen einen Raum für Bewegungsspiele zur Verfügung, aber dessen Raumaufteilung war ungeeignet. Seit Jahrzehnten nutzten

die oberen Klassen der Grundschule die Turnhallen in der Mittelschule mit, was die Stundenplanerstellung beider Schulen erschwerte. Der Ruf nach Turnhallen wurde seitens der Schulstufen und Vereine immer lauter und gipfelte in der Forderung einer Dreifachturnhalle im Hauptgebäude.



Der leicht höher gelegene Bewegungsraum bietet mit einer Fensterfront Ausblick auf die gesamte Turnhalle



Die neue Dreifachturnhalle ist mit dem Schulgebäude über mehrere Wege verbunden. Auf diesem Bild sieht man den Zugang zum Treppenhaus und zur Aula des bestehenden Schulgebäudes. Der Weg durch die Glastüren führt zum neu entstehenden Schulhof



Dieses Foto entstand von der Südseite der Turnhalle aus. Es zeigt die Fensterfront des leicht höher gelegenen Bewegungsraums und den Regieraum mit der Möglichkeit, Musik abzuspielen

## Die Klausner Mittelschule als Schulversuch

Bis 1960 gab es in größeren Städten und Klosterschulen in Südtirol lediglich sogenannte Lateinmittelschulen. Mit 12 Prozent bildete die deutsche Südtiroler Bevölkerung beim Besuch von Mittel- und Oberschulen das absolute Schlusslicht in ganz Italien. Die Klausner Kinder, die die Mittelschule besuchen wollten, mussten die Schulzeit in einem Heim verbringen.

Am Silvestertag 1962 verabschiedete das italienische Parlament das Gesetz zur Errichtung der Einheitsmittelschule. Eine soziale Revolution, die den unteren Bevölkerungsschichten Zugang zu Bildung ermöglichte. Die Klausner Einheitsmittelschule entstand als eine der ersten auf dem Land. Schon im Schuljahr 1961/62 besuchten zwei Schulklassen mit 48 Kindern die erste Klasse als Pilotmodell; es handelte sich um eine kaufmännische Vorbildungsschule. Bürgermeister Sepp Prader, der die Errichtung der Mittelschule sehr förderte, hatte alle Mühe, geeignete Räume zu finden. Bis zur Errichtung des Mittelschulgebäudes erfolgte der Unterricht laut dem langjährigen Sekretär Arnold Haniger im Rathaus, im „Frühmesnerhaus“, im Zollhaus, im „Alten Schulhaus“ in der Oberstadt und im Bergamt.

Die Kinder turnten in einer provisorischen Halle am Bahnhofsareal. Maria Gasser Fink erinnert sich, dass die Mittelschüler, die in Räumen der Altstadt untergebracht waren, den Fluss überquerten, um schnell zum Turnunterricht zu kommen.

Flächendeckend eingeführt wurde die Einheitsmittelschule im Jahr 1963/64. Die Gemeinde Klausen kaufte das Gelände des Sägewerkunternehmers Prader aus Außermühl und errichtete dort das Mittelschulgebäude. Es war im Schuljahr 1973/74 bezugsfertig.

## Der Umbau des Schulgebäudes

Der Ausbau der Mittelschulturnhalle war ein langgehegter Wunsch der Schulen, Vereine und der Gemeindeverwaltung. „Am Anfang kam die Forderung nach einer neuen Halle aber nicht von der Schule und den Sportlehrern selbst; diese wären mit einer Erweiterung der bestehenden Struktur zufrieden gewesen“, erzählt Arnold Haniger. „Der Wunsch entstand vor etwa 25 Jahren. Als Austragsort der Meisterschaft der Handballdamen war die Halle damals gerade mal eineinhalb Meter zu schmal. Der Sportverein forderte einen Neubau. Von einer Dreifachturnhalle war aber noch keine Rede.“

Durch die sukzessive Verlegung der Schulklassen vom Bergamt ins Hauptgebäude wurde der Umbau der Mittelschule vorrangig (siehe „Clausen“ Nr. 2, Jänner 2007). „Soweit ich weiß, gab es schon 2006 eine recht konkrete Planung zur neuen Turnhalle, da beim Mittelschulumbau ein Durchgang zur jetzt bestehenden Turnhalle vorgesehen wurde“, berichtet Wenzel Markart, derzeitiger Sekretär der Mittelschule.

Am 21. Februar 2007 teilte das Presseamt der Autonomen Provinz Bozen mit, dass die Klausner Mittelschule erweitert werden und eine Dreifachturnhalle erhalten solle. Das Land genehmigte einen Beitrag von 3,6 Millionen Euro. Der Klausner Gemeindehaushalt 2008 sah für den Ausbau der Mittelschule, deren Einrichtung und für das Bauprojekt der Musikschule im frei werdenden Bergamt insgesamt 3.785.000 Euro vor (die „Clausen“ berichtete in Ausgabe Nr. 4, Jänner 2008). Im Juli 2008 machte die Schulbaukommission weitere Finanzierungszusagen von 800.000 Euro. Mit dem Umbau der Mittelschule (ohne Turnhalle) wurde in diesem Jahr begonnen: In einer Rekordzeit konnte das erste Baulos der Mittelschule mit einem Kostenaufwand von 2,2 Millionen Euro über die Sommermonate 2008 durchgeführt und abgeschlossen werden.



Die alte Turnhalle der Mittelschule:  
Außenansicht



Alte Halle: Abstellraum für Turngeräte



Farbig gestaltete Waschräume

Dabei wurden zwei neue Werkräume im Untergeschoss, sämtliche Büroräume, die italienische Grundschule, die Bibliothek und der neue Eingang errichtet (die „Clausä“ berichtete in Ausgabe Nr. 6, März 2009).

2009 war auch das zweite Baulos weitgehend fertiggestellt. Die Aufstockung des Dachgeschosses schuf Platz für zusätzliche Klassenräume. Im Parterre entstand ein flexibel nutzbarer Arbeitsraum, im ersten Stock die Aula Magna. In den Sommermonaten erfolgten die Arbeiten an der Fassade, die energetische Optimierung an der Gebäudehülle und der Sonnenschutz. Auch für dieses Baulos wurden 2,2 Millionen Euro veranschlagt, sodass der Umbau teurer wurde als geplant. Die Turnhalle blieb weiterhin ein Wunsch.

### Das Protokoll der Sportlehrer

Unter Direktor Kurt Gasser listete die Arbeitsgruppe der Sportlehrer der Mittelschule im Protokoll vom 10. Dezember 2010 Kriterien zur Nutzung der neuen Sporthalle auf. Sie sollte in der Woche 54 Sportstunden und die Durchführung von Wahlfächern für die Mittelschule und 22 Sportstunden pro Woche für die Grundschulen gewährleisten. Schulsportveranstaltungen für Handball, Volleyball, Basketball und Klassenmeisterschaften sowie der Bedarf der Sektionen des Sportvereins sollten berücksichtigt

werden. Auch auf die potenzielle Nutzung der Halle als Mehrzwecksaal für Vereine und als Trainingslager für in- und ausländische Sportler wurde hingewiesen. Klare Vorstellungen hatte die Arbeitsgruppe zur Gestaltung der Nebenräume, zu den Tribünen und zum Turnlehrerraum. Die Sportlehrer warnten vor den Gefahren des Baus im Bereich der Nullquote des Eisacks. Im Protokoll der Fachgruppe aus dem Jahr 2010 ist zu lesen: „Wir hoffen, dass mit einer genauen und überlegten Planung – Detailplanung, einer ernsthaften Bauaufsicht und einem kompetenten Bauunternehmen sich keine Mängel in der Bauausführung einschleichen, zumal bei der vorgesehenen Tiefe der Halle im Bereich der Nullquote des Eisackbettes solche fatal sind ...“

Auf dem Dach der neuen Halle stellte sich die Arbeitsgruppe ein mehrfach nutzbares Areal als Schulhof, Volleyballfeld, Klein- und Leichtathletikanlage und eventuell als Bereich für Jugendfestivals vor. Der Gemeinde legte sie den Erhalt der Turnhalle im Bergamt ans Herz, wie ebenfalls im Protokoll der Fachgruppe verzeichnet ist: „Wir möchten die Gemeinde Klausen nochmals daran erinnern, dass es unbedingt notwendig ist, die Turnhalle im Bergamt zu sanieren, zumal durch den Wassereintritt diese an und für sich tolle und gut nutzbare Halle dem Verfall preisgegeben wird. Bitte Halble abdichten!! ...“

### Langwierige Planung

Die Planung des Architekten Ralf Dejaco sah vor, dass die Turnhalle zum Zwecke eines großen oberirdischen Pausenhofes komplett unterirdisch realisiert werde. Der Kurzbericht in der „Clausä“ Nr. 18 vom Jänner 2013 zeigte die Herausforderung durch die Nähe des Baus zu Eisack und Eisenbahn auf. In der „Clausä“ Nr. 33 vom Juli/August 2015 informierte die Gemeinde die Leser, dass die Finanzierung noch nicht vollständig gesichert sei. Die Finanzierungsschwierigkeiten erklärte die damalige Bürgermeisterin Maria Gasser Fink so: „Die neue Gemeindefinanzierung erschwert uns die Umsetzung, weil wir nicht mehr auf den Rotationsfonds der Schulbauten zugreifen können. Bereits in der letzten Amtsperiode haben wir in Verhandlungen mit Landesbaudirektor Josef March festgelegt, dass die Gemeinden für die Dreifachturnhalle mitzahlen müssen. (...) Wir sind gefordert, in den nächsten Jahren Rücklagen zu machen. (...) Wenn wir 2017 das E-Werk Tinne bauen können, dann haben wir 2018 die ersten Einnahmen und werden im Schuljahr 2019 mit dem Hallenbau beginnen.“

Im Dreijahreshaushalt 2018 bis 2020 griff die Gemeinde auf den Investitionshaushalt 2025 vor und veranschlagte für die Turnhalle wie 2013 rund 7.999.000 Euro. In der „Clausä“ Nr. 48 vom Jänner/Februar 2018 berichtete Maria Gasser Fink, dass 2018



Die Duschkabine | La cabina doccia



winoi

Lavorare insieme. Crescere insieme.  
Zusammen arbeiten. Gemeinsam wachsen.

## Hochmodernes Arbeitsumfeld

Wir setzen auf moderne Industrie 4.0-Technologie, insbesondere auf die intelligente Einbindung von Automatisierung und Digitalisierung. Wir haben innovative Lösungen wie Cloud-Ressourcen und IT-Plattformen entwickelt, um optimale Bedingungen für unsere Mitarbeiter zu schaffen. Eine moderne Arbeitsumgebung bedeutet für uns vor allem, das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter zu stimulieren und die Entwicklung innovativer Lösungen zu fördern.



Die Räume sind schallisoliert – ein wichtiger Aspekt beim Bau der Dreifachturnhalle, die insgesamt 440 Menschen fassen kann



Die Hallen verfügen über farbige markierte Spielbahnen, eine integrierte Beleuchtung und Bodenheizung; viele Geräte sind fix verankert



Auf der Westseite der Halle sind die ausziehbaren Tribünenelemente verbaut; die lila Linie ist Teil des Handballfeldes in Querrichtung

die Ausschreibung beginne und der Baubeginn auf 2019 falle. Die Bauzeit sei nicht einfach, weil die großen Baumaschinen im Winter bei niedrigem Wasserstand den Eisack auf einer Behelfsbrücke überqueren müssten. Sie unterstrich erneut, dass die Halle acht Millionen Euro koste.

Schon 2019 musste ein Deckelbetrag von zehn Millionen Euro inklusive Mehrwertsteuer und technischer Spesen vorgesehen werden. In der „Clausura“ Nr. 56 erklärte die Bürgermeisterin auch, dass sie sich mit ihrem Anliegen bei den Anrainergemeinden durchgesetzt hatte, sodass diese sich im Verhältnis zur Schülerzahl an der Finanzierung beteiligen. Wichtig war ihr bei der Ausschreibung die Qualität am Bau: „Es erfolgt eine Qualitätsausschreibung im Verhältnis 70 zu 30 Prozent. Zu 30 Prozent wird die Vergabe nach Preisvorschlägen gewertet, zu 70 Prozent die Qualität. (...) Bei der Qualitätsausschreibung wird nicht nur die Güte des Materials gewertet, sondern beispielsweise auch die Erfahrung und Kompetenz der Bauleitung und das Management der Baustelleneinrichtung.“

Helmut Verginer, zu dieser Zeit Referent für das Bauamt, machte sich von Anfang an keine Illusionen über die logistische Herausforderung am Bau: „Wir arbeiten in einer Entfernung von 5,6 Metern an der Bahn und graben in eine Tiefe von zehn bis zwölf Meter. An der Schiene darf sich

nichts bewegen. Die Bahnlinie muss mit entsprechenden Bohrpfählen abgesichert werden. Eine weitere technische Herausforderung ist das Monitoring des Grundwassers, dessen Stand jetzt schon laufend kontrolliert, gemessen und verglichen wird. Es zwingt uns, im Winter beim niedrigsten Stand zu bauen.“

### Der Bau der Mehrfachturnhalle

Die Übergabe der Arbeiten an die beauftragte Firma erfolgte am 22. November 2019 mit einer Vertragssumme von 8.153.747 Euro; sie sollten bis zum 22. Mai 2021 abgeschlossen werden. Doch dann brach Corona aus, und nichts blieb mehr, wie es war – auch nicht im Bausektor, wo die Kosten in die Höhe schnellten. Zunächst stellte sich heraus, dass aufgrund der Bodenbeschaffenheit und des ständig steigenden Grundwassers neue Varianten geplant werden mussten, die ebenfalls höhere Spesen mit sich brachten. Auch aufgrund der Nutzergespräche mit der Mittelschule ergaben sich Anpassungen. Selbst kleinste Änderungen verursachten eine weit höhere Kostensteigerung als noch vor Corona. Aufgrund der technischen Schwierigkeiten, einiger Asbestbestände im Dachaufbau, der Unsicherheit bezüglich der Restfinanzierung und der fehlenden Zustimmung der RFI

(Rete Ferroviaria Italiana) stand der Bau zeitweise still. Zu Beginn des Jahres 2022 wurde weitergebaut. Vizebürgermeister Helmut Verginer berichtete über die notwendigen Varianten in der „Clausura“ Nr. 72, Februar/März 2022. Sie waren zeitaufwendig und kostenintensiv.

Im Jahr 2020 war der Spiegel des Eisacks unverhältnismäßig hoch angestiegen; daher mussten das Bauwerk am Boden zusätzlich verankert und die Baugrube zusätzlich gesichert werden. Die Mehrkosten beliefen sich auf 900.000 Euro.

Aus nicht vorhersehbaren geologischen Gründen musste der Bau angehoben werden, sodass die Tiefe der Turnhalle nun nur mehr 6,5 Meter und die Aushubhöhe 7,35 Meter beträgt. Die Bodenplatte wurde mit zusätzlichen Zugpfählen verankert.

Neu war auch ein Lichtband entlang der Bahnlinie, das in den Innenräumen der Hallen für zusätzliches Tageslicht sorgt. Die Betonmischer mussten das Material über die Promenade transportieren, da die geplante Pumpstation am Eisack zu laut gewesen wäre und die Unterführung am Bahnhof zu niedrig war.

Das Baujahr 2022 brachte allerdings auch Gutes mit sich. Eine letzte Variante verursachte weniger Kosten am Bau der Hallendecke und glich einen Teil der Spesen aus. Am 27. Oktober 2022 erfolgte die Grundsteinlegung. In der Kapsel, die Vizebürgermeister Helmut Verginer in



# Valsegg

EGGILE

## Euer Restaurant in Vals

Dort, wo das Tiefgrün schattiger Wälder  
auf den endlosen Himmel über dem Valler Tal trifft,  
verwöhnen wir euch mit alpiner Kochkunst und modernen Kreationen.

Willkommen im Eggile, eurem Gourmetrestaurant in Vals. Auf unseren Tellern gibt der Wald den Ton an. Seine komplexe Vielfalt an Aromen, seine wertvollen Essenzen und seine natürliche Ursprünglichkeit sind die Taktgeber in unserer Küche. Vereint mit der Frische aus unserem eigenen Garten und handverlesenen Zutaten exzellenter Anbauggebiete zaubert euch unsere erstklassige Waldküche ganz bestimmt ein Lächeln auf die Lippen.

RESERVIERUNG: ☎ +39 388 77 07 444 ✉ [INFO@Valsegg.IT](mailto:INFO@Valsegg.IT)  
DIENSTAG RUHETAG

[RESTAURANT.Valsegg.IT](http://RESTAURANT.Valsegg.IT)





◀ *Großzügig gestaltet sind Foyer und Treppenaufgänge*

fünften Variante lag er mittlerweile auf 8.999.467,20 Euro.

Seit dem 8. Jänner 2024 werden die drei neuen Turnhallen von den Schülern benutzt. Bürgermeister Peter Gasser wünscht den Klausnern viel Freude damit: „Möge diese Turnhalle positive Auswirkungen auf Klausens sportliche Leistungen und unsere Gemeinschaft haben. Mit viel Geschick und Fachwissen hat vor allem Helli dazu beigetragen, dass die immer wiederkehrenden schwierigen Situationen gemeistert werden konnten. Gerade deshalb gebührt ihm mein Dank im Namen der Gemeinde für seinen unermüdlichen Einsatz.“ ■

MARIA GALL PRADER

*In besonderem Maße hat Wenzel Markart durch seine Offenheit und Hilfsbereitschaft zum Gelingen des*

*Artikels beigetragen. Vielen herzlichen Dank dafür.*

**Quellen:**

- Autonome Provinz Bozen – Südtirol, News, 23.07.2008, Link unter [https://www.provincia.bz.it/autonomietag/news-archiv.asp?news\\_action=4&news\\_article\\_id=160679](https://www.provincia.bz.it/autonomietag/news-archiv.asp?news_action=4&news_article_id=160679)
- Autonome Provinz Bozen – Südtirol, News, 23.07.2008, Link unter [https://www.provincia.bz.it/autonomietag/news-archiv.asp?news\\_action=4&news\\_article\\_id=233154](https://www.provincia.bz.it/autonomietag/news-archiv.asp?news_action=4&news_article_id=233154)
- Clausa Nr. 2, 4, 6, 18, 33, 39, 48, 56, 72, 78.
- Gasser Fink, Maria. Der Umbau der Mittelschule Klausen. Clausa Nr. 6, März 2009.
- Gall Prader, Maria. Die Turnhalle muss noch in dieser Amtsperiode gebaut werden. Clausa Nr. 39, Juli/August 2016.
- Protokoll der Mittelschule Klausen, Fachgruppe Bewegung & Sport, Dezember 2010.

den Grundstein zementierte, wurden Zeitungen, Dokumente und Objekte der Schule für die Nachwelt verwahrt.

Bei der Bürgerversammlung am 17. Mai 2023 teilte Verginer die Fertigstellung bis Jahresende und den neuesten Kostenstand mit: Mit der



**EINLADUNG**

Nach Abschluss der Bauarbeiten freuen wir uns, Sie in der neu gestalteten Filiale in **Klausen – Tinneplatz 5**, willkommen zu heißen.

Wir laden Sie herzlichst zur **Einweihungsfeier am Donnerstag, 11. April – ab 12.00 Uhr** ein! Eine gute Gelegenheit, die modern ausgestattete Filiale zu besichtigen, gemeinsam anzustoßen und Ihnen für das Vertrauen zu danken.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



## „Mit dem Gesamtergebnis sehr zufrieden“

### Drei Fragen an Vizebürgermeister Helmut Verginer

Herr Verginer, wie sieht die neue Mehrfachturnhalle aus?

**Helmut Verginer:** Hauptbestand des Neubaus ist die Turnhalle mit den ausziehbaren Tribünen und Geräteräumen. Sie kann mit Vorhängen in drei Teile getrennt werden. Im Zwischengeschoss gibt es einen kleinen Turn- und Gymnastikraum sowie sechs Umkleidekabinen samt Nebenräumen für Lehrpersonal und Hallenwart. Der Haupteingang befindet sich an der Bahnhofstraße. Im letzten Geschoss des Nebengebäudes wird das im Bau vergrößerte Foyer fertiggestellt. Der angehobene Schulhof auf dem Dach der Turnhalle wird mit dem bestehenden Schulhof mittels einer großen Treppe verbunden.

Am bestehenden Schulhof folgt der Bau einer Laufbahn samt Sandbecken für Weitsprung und Kugelstoßen.

**Wie hoch schätzen Sie die endgültigen Kosten ein? Sind diese gedeckt?**

Die Baukosten haben sich um etwa 20 Prozent gegenüber den von den Planern ursprünglich veranschlagten Kosten erhöht; insgesamt belaufen sich diese nun auf circa 9,6 Millionen Euro. Wir haben die entsprechenden finanziellen Mittel aufbringen können, auch wenn dies sehr schwierig war.

**Sie haben wie kein anderer Zeit, Kraft und Engagement in den Bau der Turnhalle gesteckt. Wie schätzen Sie das Ergebnis ein?**

Mit dem Gesamtergebnis bin ich sehr zufrieden – insbesondere, wenn man bedenkt, wie viele Hürden bis zur Fertigstellung zu bewältigen waren. Ich habe viele positive Rückmeldungen erhalten, und das bestärkt mich in der oben getätigten Aussage. Nun haben die Schüler der Grund- und Mittelschule eine adäquate Unterbringung für den Turnunterricht, und ich hoffe, dass die Hallensportarten künftig wieder einen Aufschwung erleben. Zudem werden auch Konzerte von Musikkapellen und Chören sowie Aufführungen und Veranstaltungen in der neuen Halle möglich sein.

## „Über die neuen Hallen sind wir glücklich“

### Drei Fragen an die Sportpädagogin Ulrike Fink

Frau Fink, warum war der Bau der Dreifachturnhalle notwendig?

**Ulrike Fink:** Da sowohl die Mittelschule als auch die Grundschule sehr viele Klassen haben, brauchen wir unbedingt drei Hallen. Bei Regen und Tauwetter hat es in den letzten Jahren in unsere Turnhalle im Bergamt geträpelt. Ein Teil der fixmontierten Geräte war nicht mehr nutzbar, und die Firma, die Kontroll- und Wartungsarbeiten durchführt, machte uns wiederholt auf den schlechten Zustand aufmerksam.

**Entspricht die neue Turnhalle dem schulischen Bedarf?**

Die Turnhalle ist meiner Meinung nach gelungen, sowohl in ästhetischer Hinsicht als auch in praktischer. Sie hat zwei große Geräteräume und einen kleinen Raum, wo ebenfalls Materialien gelagert werden können. Auch gibt es genügend Umkleiden, und die Belüftung und Akustik sind gut. Vier Jahre haben wir uns bei unserem Unterricht mit Übergangslösungen arrangiert; umso mehr genießen wir jetzt ein professionelles Arbeiten in den neuen Hallen.

**Was ist beim Bau noch ausständig?**

Es fehlen noch die Einrichtung in den Umkleideräumen und einige

Großgeräte in der Halle. Außerdem ist der Außenbereich noch in Arbeit: Wir bekommen im neuen Pausenhof einige Leichtathletikbahnen und eine Weitsprunganlage. Ein beispielbares Feld war leider aus Kostengründen nicht mehr möglich. Wir hoffen, dass alles bis Mai fertiggestellt ist. Über die neuen Hallen sind wir glücklich. ■

# „Funktionell, ästhetisch, freundlich“

*Nach langer Wartezeit und vielen Verzögerungen ist es nun soweit: Am 8. Januar 2024 wurde die neue Turnhalle für den Schulsport in Betrieb genommen. Die Reaktionen ließen nicht lange auf sich warten.*



Foto: Dagmar Daberto

◀ Grundschulklasse während des Sportunterrichts

fen worden, die für einen zeitgemäßen und zukunftsfähigen Sportunterricht neue Perspektiven eröffnet. Es sind neue Formen didaktischer Tätigkeiten möglich, wir können größer denken, flexibler agieren. Im Namen der heutigen Schüler und jenen von morgen drücke ich einen großen Dank aus: All jenen, die nicht aufgehört haben, daran zu glauben, der umsetzenden Gemeindeverwaltung, dem Planungsteam und den Bauteams. Die Halle füllt sich zusehends mit Aktivitäten; sie soll Ort der Freude und des Zusammenspiels sein.“

**D**ie moderne Halle bietet optimale Bedingungen für vielfältige sportliche Aktivitäten und fördert die körperliche Gesundheit der Schüler. Mit topmoderner Ausstattung, großen Umkleieräumen und einer effizienten Energieversorgung steht die Halle für zukünftige sportliche Leistungen zur Verfügung. Ein großer Dank geht an alle Beteiligten, die dieses Projekt ermöglicht haben.

## Kurze Statements aus der Schulgemeinschaft

**Direktorin Irene Mur:** „Wir alle freuen uns riesig über die neue Mehrfachturnhalle: Funktionell, ästhetisch, freundlich würde ich sie beschreiben. Wir haben mit Spannung darauf gewartet und ihr im vergangenen Jahr auch förmlich beim Wachsen zugesehen. Mit der Halle ist nun eine Struktur geschaf-

## Dagmar Daberto, Grundschule:

„Nachdem die Grundschüler jahrelang auf engem Raum im ‚Wegmacherhaus‘ geturnt haben, ist die Freude über die neue Turnhalle natürlich groß. Die neue Halle bietet nun genügend Platz zum Laufen und Austoben. Zudem ermöglichen es die Bodenmarkierungen und bald auch noch neue Geräte, viele ver-



Von links: Irene Mur, Direktorin der Mittelschule Klausen, Michael Gamper, Direktorstellvertreter

schiedene Spiel- und Sportsituationen im Turnunterricht auszuüben.“

**Ulrike Fink, Romana Gafriller, Ursula Heidenberger – Lehrpersonen für Bewegung und Sport:** „Wir Sportlehrpersonen sind natürlich überglücklich, dass wir unseren Sportunterricht nun in der neuen Dreifachturnhalle durchführen kön-

nen. Auch die Schülerinnen und Schüler sind begeistert von der neuen Turnhalle, und diese Euphorie spürt man im Sportunterricht. Der Weg zur Turnhalle im Bergamt fällt weg und somit haben wir viel mehr Unterrichtszeit. Der Unterricht ist planbarer und vielseitiger geworden. In den großen Geräteräumen können Sportgeräte und Materialien sicher verstaut und vor Feuchtigkeit und Abnutzung geschützt werden. Die neue Dreifachturnhalle bietet den Schülern eine Vielzahl spannender Bewegungsmöglichkeiten, worüber wir uns sehr freuen.“

**René, 1. Klasse Mittelschule:** „Die Turnhalle ist schön anzuschauen und toll ausgestattet. Die Sportgeräte sind super, und man kann insgesamt viele sportliche Aktivitäten gut erlernen. Warum? Weil man sich einfach wohlfühlt. Das Beste ist, dass sie

hell und groß ist und dass es eine Tribüne gibt; so kann man die Turnhalle auch für Veranstaltungen nutzen.“

**Noah, 2. Klasse Mittelschule:** „Die neue Turnhalle ist viel angenehmer zu turnen und nicht mehr so kalt wie die Halle im Bergamt. Von den neuen Geräten und der neuen Einrichtung bin ich begeistert. Die neue Halle hat mich voll und ganz überzeugt.“

**Diana, 3. Klasse Mittelschule:** „Mit der neuen Halle habe ich eine sehr große Freude. Man spart sich den Weg zum Bergamt und hat länger Zeit für Sport. In der großen Halle verringern sich die Wartezeiten, da mehrere Gruppen gleichzeitig spielen können. Mein erster Eindruck der Halle war einfach nur: Wow!“ ■

DANIEL BRAITO UND  
PATRICK FALKENSTEINER

## Besser Hören. Besser Leben.

Wöchentlich  
in Klausen

Gratis Hörtest,  
Reinigung und  
Überprüfung der  
Hörgeräte

Jeden Montag  
14–16 Uhr

Im Gesundheitsraum der  
Apotheke Klausen direkt  
neben dem Eingang der  
Apotheke.



Hör-Kompetenz aus Südtirol  
Alle Infos: [www.besserhoeren.it](http://www.besserhoeren.it)



# Infos aus dem Ausschuss

## **Zweckgebundener Kassenfond**

Der Gemeindefausschuss hat den zweckgebundenen Kassenfonds festgelegt. Dieser umfasst Mittel für folgende Zwecke:

- a) die Zweckbindung der Landesbeiträge von 24.633 Euro für die Erschließung der Erweiterungszone Obergamper in Latzfons und von 18.181 Euro für die Behebung von Unwetterschäden in der Gewerbezone Pardell
- b) die Zweckbindung der Umweltbeiträge von 18.091 Euro zur energetischen Optimierung der öffentlichen Beleuchtung und von 22.617 Euro für Maßnahmen im Bereich der Müllentsorgung und zum Ankauf, Bau und zur Instandhaltung von unbeweglichen Gütern
- c) die Zweckbindung der PNRR-Gelder in Höhe von 553.611 Euro für die Sanierung des Kindergartens in Latzfons.

Es wurde entschieden, die Einkünfte aus Verwaltungsstrafen bei Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung zweckzubinden, wobei 110.000 Euro im Haushaltsvoranschlag 2024 vorgesehen sind. Davon werden 55.000 Euro für Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit verwendet.

## **Wirtschaftsberatung für die Gemeinde**

Der Gemeindefausschuss hat die Firma Winkler & Sandrini aus Bozen mit der Wirtschafts- und Steuerberatung für das Jahr 2024 in Höhe von

9.836 Euro inklusive Fürsorgebeitrag plus Mehrwertsteuer beauftragt.

## **Außerordentliche Instandhaltung von Gemeindestraßen und Gehsteigen Art. 1, Abs. 407 Gesetz 234/2021**

Der Ausschuss hat die Endabrechnung über Instandhaltungsarbeiten an Gemeindestraßen und Gehsteigen bewilligt. Die Arbeiten wurden von der Firma Vaja GmbH aus Mühlbach durchgeführt und von Bauleiter Geometer Otmar Gasser aus Klausen überwacht. Die Endabrechnung beläuft sich auf 27.177 Euro plus Mehrwertsteuer und wurde zum Teil aus einem staatlichen Beitrag finanziert.

## **Bauhof Klausen**

Die Firma Felderer Bau GmbH führt verschiedene Transporte für den Bauhof Klausen durch. Dafür genehmigte der Gemeindefausschuss eine Vergütung von 7.000 Euro plus Mehrwertsteuer.

## **Reparatur eines Traktors**

Die Firma Johann Mayr aus Villanders wurde mit der Reparatur des Traktors Fendt 380 GTA für den Betrag von 15.253 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer beauftragt.

## **Weihnachtsbeleuchtung**

Mit dem Auf- und Abbau der Weihnachtsbeleuchtung im Hauptort Klausen wurde die Firma Elektro Oberrauch GmbH beauftragt. Die Kosten belaufen sich auf 3.184 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

## **Trinkwassergebühren 2024**

Haushalte inklusive Landwirtschaft und Gartenwasser bezahlen 0,70 Euro pro Kubikmeter Wasserverbrauch, Nicht-Haushalte bis zu bis 200 Kubikmetern Wasserverbrauch pro Jahr 0,75 Euro, Nicht-Haushalte mit mehr als 200 Kubikmetern Wasserverbrauch pro Jahr 1,35 Euro und Nicht-Haushalte mit mehr als 1.000 Kubikmetern Wasserverbrauch pro Jahr 1,55 Euro. Für Anschlüsse mit gemischten Wassernutzungen gilt der Tarif für die ersten 120 Kubikmeter pro Wohneinheit.

## **Abwassergebühren**

Im Jahr 2024 gilt für häusliche Abwässer der Tarif von 1,69 Euro plus Mehrwertsteuer pro Kubikmeter. Der Betrag ergibt sich aus dem Kanaltarif in Höhe von 0,59 Euro und dem Klärtarif mit 1,10 Euro.

## **Altkartonsammlung**

Die Firma Tappeiner Konrad aus Schlanders erhält den Auftrag, für die Altkartonsammlung im Stadtbereich für das Jahr 2024. Das Angebot beträgt 6.625 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

## **Abbruch und Wiederaufbau des Kindergartens im Haus der Dorfgemeinschaft in Latzfons**

Der Gemeindefausschuss hat beschlossen, Architekt Raimund Thaler für die Baubegleitung und die Messungen der Bau- und Raumakustik zu beauftragen. Das Honorarangebot beträgt 5.000 Euro plus Fürsorgebeitrag und Mehrwertsteuer.



Peter Gasser



Helmut Verginer



Waltraud Clementi Biasizzo



Arthur Unterfrauner



Josef Pfattner



Thomas Pfattner

### Planung der Bushaltestelle in Latzfons

Ingenieur Helmuth Hasler (iPlan GmbH) erhält den Auftrag, die Neugestaltung der Kreuzung und Bushaltestelle inklusive der Versetzung des Fußgängerübergangs in Latzfons zu planen. Das Honorar beträgt 2.805 Euro plus Fürsorgebeitrag und Mehrwertsteuer.

### Preisanpassungen für die öffentliche Beleuchtung

Der Gemeindevausschuss von Klausen hat mehrere Beschlüsse zur energetischen Optimierung und Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung auf dem Gemeindegebiet ge-

fasst. Für die Arbeiten betreffend die Maßnahmen 2022, welche in der Stadt Klausen-Leitach Zone Schenk, Fraktion Latzfons-Unterdorf durchgeführt wurden, wurde der Firma Krapf Energy eine Preisanpassung von 569 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer gewährt. Weiters wurde die Endabrechnung für diese Arbeiten und ordnungsgemäße Bescheinigung genehmigt. Der Firma Elektro Thaler wurde für Maßnahmen in Latzfons (Lorenziweg, Michaelssiedlung, Verdings Dorfplatz und Siedlungen) eine Preisanpassung in Höhe von 9.828 Euro plus Mehrwertsteuer genehmigt. Weiters wurde die Endabrechnung und ordnungs-

gemäße Bescheinigung der Arbeiten genehmigt.

### Reinigung der öffentlichen Räume in Klausen

Der Gemeindevausschuss hat beschlossen, die Firma SIPA Soc. Coop. Sociale Onlus aus Bozen mit der Reinigung verschiedener Räumlichkeiten in Klausen für das Jahr 2024 zu beauftragen. Die Beauftragungen umfassen das Rathaus, das Apostelhaus, das Zollhaus, das Gebäude Grauer Bär, den Walthersaal, die Räume des Stadtmuseums Klausen, die Kapuzinerkirche, das Kloster, die Stadtbibliothek, öffentliche WCs im Kapuzinergarten und beim Park-

platz Schindergries sowie die Räumlichkeiten am Zugbahnhof. Die Kosten für diese Dienstleistungen belaufen sich auf insgesamt 59.270 Euro plus Mehrwertsteuer.

#### Strategische Umweltprüfung

Architekt Philipp Rier aus Kastelruth erarbeitet die strategische Umweltprüfung im Rahmen des Gemeindeentwicklungsprogramms. Das Honorar beträgt 27.316 Euro plus Fürsorgebeitrag und Mehrwertsteuer.

#### Aufzug in der Mittelschulturnhalle

Die Firma Kone AG wartet den Aufzug in der Schulturnhalle der Mittelschule Klausen für fünf Jahre. Dies erfolgt zu einem Preis von 7.525 Euro plus Mehrwertsteuer.

#### Schulturnhalle Klausen – Genehmigung von Weitervergaben und Auftragserteilung für Beschilderung

Für die Errichtung der Schulturnhalle in Klausen wurde der Bietergemeinschaft Mak Costruzioni Srl – Leitner Electro GmbH – Delta Perforazioni Rocce SAS die Weitervergabe von zusätzlichen Hydraulikerarbeiten an die Firma Mader GmbH genehmigt. Ebenfalls genehmigte der Ausschuss die Weitervergabe von Bodenlegerarbeiten an die Firma Boden Service GmbH. Die Firma Serima GmbH wurde mit der Lieferung der internen Beschilderung und der Brandschutzschilder für die Schulturnhalle beauftragt. Das Angebot beläuft sich auf 6.657 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

#### Sanierungs- und Asphaltierungsarbeiten auf verschiedenen Straßenabschnitten in der Gemeinde Klausen – Genehmigung Restbetrag der Preisanpassung

Der Gemeindeausschuss von Klausen hat der Firma Goller Bögl GmbH

aus Brixen den Restbetrag der Preisanpassung betreffend das 1. Semester 2022 in der Höhe von 43.273 Euro plus Mehrwertsteuer gewährt. Die Berechnung erfolgte durch Bauleiter Otmar Gasser.

#### Anwesenheitsentschädigungen für Mitglieder der Baukommission

Eine Entschädigung von insgesamt 10.881 Euro erhielten die Mitglieder der Baukommission für die Sitzungen des Jahres 2023. Ihr gehörten an: Architekt Paul Senoner, Andreas Mayr, Ulrike Oberhammer, Architekt Angelika Margesin und Architekt Markus Lunz, Architekt Christian Scherer.

#### Autoabstellplätze

Zum jährlichen Konzessionszins von 1.092 Euro plus Mehrwertsteuer erhielt der Jugenddienst Unteres Eisacktal für das Jahr 2024 den Autoabstellplatz Nr. 65 im ersten Unter-

## DAS HÖRZENTRUM IN IHRER NÄHE



TERMINVEREINBARUNG:  
T 0472 801690

12 x in  
Südtirol

**BRIXEN** | Brennerstraße 5

[www.audiovita.it](http://www.audiovita.it)



geschoss der Tiefgarage Marktplatz in Klausen zugewiesen. Zu den gleichen Bedingungen bekam auch die Firma Espo Electronic GmbH einen Autoabstellplatz.

#### **Zusatzzins für das E-Werk Plankenbach- Kassianbach**

Für das laufende Jahr muss der Gemeindefachausschuss dem Konsortium der Gemeinden der Provinz Trient für das Wassereinzugsgebiet der Etsch den Zusatzzins von 9.313 Euro ausbezahlen. Er betrifft die Wasserabfuhr für das Wasserkraftwerk Plankenbach-St.-Kassian-Bach in der Fraktion Latzfons.

#### **Führungskosten 2023 des E-Werks „Kaserbach“**

Die Gemeinde Klausen übernimmt die Führungskosten des E-Werks „Kaserbach“ in der Fraktion Latzfons, die sich auf 40.870 Euro plus Mehrwertsteuer belaufen.

#### **Preis Anpassungen Projekt Straße Außermühl-Gufidaun**

Die Firma Rottensteiner GmbH vom Ritten erhält für das 4. Trimester 2023 eine Preis Anpassung von 15.953 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. Die Arbeiten betrafen die Sanierung und den Ausbau der Straße und Brücke Außermühl-Gufidaun.

#### **Datenschutzbeauftragter**

Der Ausschuss hat Rechtsanwalt Paolo Recla aus Mailand für den Zeitraum 2024 bis 2026 zum Datenschutzbeauftragten (DPO) ernannt. Das vereinbarte Honorar für den genannten Zeitraum beträgt 6.000 Euro zuzüglich Fürsorgebeitrag und Mehrwertsteuer.

#### **Nutzung der Software proVisus**

Die Lizenzverlängerung und Wartung der Software proVisus von 2024 bis 2026 seitens der PROVISUS GmbH kostet die Gemeinde 6.150 Euro plus Mehrwertsteuer.

#### **Sicherheit am Arbeitsplatz**

Zum Preis von 4.200 Euro wurde die Teamprevent GmbH im Jahr 2024 mit der betriebsärztlichen Betreuung der Gemeindefachmitarbeiter beauftragt. Ingenieur Felix Graber vom Büro Graber STP GmbH aus Brixen erhielt den Auftrag, den Arbeitsschutzdienst der Gemeinde Klausen für den Dreijahreszeitraum 2024 – 2025 – 2026 zu leiten. Das Honorar beträgt 12.600 Euro.

#### **Büromaterial, Verbrauchsmaterial und Arbeitsbekleidung**

Der Auftrag für die Lieferung von Büromaterial für das Jahr 2024 in Höhe von 8.000 Euro wurde der MyO AG erteilt. Den Auftrag zur Lieferung von Verbrauchsmaterial für den Bauhof und das Straßenwesen erhielten sowohl die Matrial GmbH zum Preis von 8.000 Euro als auch die landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft Südtirol in Kostenhöhe von 5.200 Euro. Die Agrocenter Bozen OHG wurde mit der Lieferung von Verbrauchsmaterial, der Durchführung von Reparaturarbeiten und dem Verleih von Maschinen für den Bauhof Klausen mit 3.000 Euro beauftragt. Die Lieferung von Arbeitsbekleidung für die Bauhofmitarbeiter kostet 3.000 Euro und wurde von Alpi Group v. GmbH übernommen.

#### **Reparaturen und Instandhaltungen**

Verschiedene Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten in Höhe von 4.172 Euro plus Mehrwertsteuer hat die Firma Nössing Walter & Co. OHG übernommen.

#### **Beiträge für die Sportvereine**

Insgesamt 63.940 Euro erhalten die vier Sportvereine der Gemeinde als ordentlichen Beitrag, wobei Klausen mit 25.200 Euro am meisten erhält, gefolgt von Latzfons mit 23.500 Euro, Gufidaun mit 8.194 Euro und Verdings mit 6.400 Euro. ■

MARIA GALL

I - 39043 Klausen - Chiusa (BZ) Tinneplatz - Piazza Tinne Nr. 15

**dorfmann immobilien**  
(+39) 335 6526421



**Verkauf in KLAUSEN - vendita a CHIUSA**



Arbeits- oder Wohnräume im Stadtzentrum, viel Sonne, Terrasse, Garten, Keller (EK-G). Spazio lavorativo o abitativo in centro città, tanto sole, terrazza, giardino, cantina (CE-G).



Geräumige Dreizimmerwohnung mit großem Südbalkon, Keller und Garagenplatz (EK-E). Trilocale molto spazioso con grande balcone verso sud, cantina e posto garage (CE-E).



Sonnige Zweizimmerwohnung im Neubau mit Keller und Garagenplatz (EK-A Nature). Soleggiato bilocale in un edificio nuovo con cantina e posto garage (CE-A Nature).



Gewerbelokal in günstiger, zentraler Position für vielfältige Nutzungsmöglichkeiten (EK-G). Locale commerciale in posizione centrale e favorevole per una varietà di usi (CE-G).

# Kinderschutz und Frauenhausdienst

*Dem Sprengelrat Klausen-Umgebung mit den politischen Vertretungen der Gemeinden im Einzugsgebiet und Vertretern und Vertreterinnen aus dem Sanitätsbereich sowie dem dritten Sektor wurden bei der letzten Sitzung im Januar 2024 wichtige Säulen der Sozialarbeit im Eisacktal vorgestellt.*



Foto: privat

Sonja Senn

Bei der ersten Sitzung des Sprengelrates im heurigen Jahr stellte sich Sonja Senn vor, die neue Leiterin des Sozialsprengels Klausen, und gab den Anwesenden einen Einblick in ihr bisheriges Arbeitsfeld. Er betrifft eine wesentliche Säule der sozialen Arbeit: die sozialpädagogische Grundbetreuung für Minderjährige und Familien. Sonja Senn war über neun Jahre als Sozialassistentin in diesem Bereich im Sozialsprengel Klausen-Umgebung tätig. Im Jahr 2023 wurden in Klausen 175 Minderjährige und deren Familien von den Mitarbeiterinnen begleitet – rund

zwei Drittel davon im sogenannten Freiwilligenkontext, also auf Anfrage der Erziehungsberechtigten selbst, und ein Drittel in Zusammenarbeit mit den Jugendgerichtsbehörden.

Begleitet werden Familien mit minderjährigen Kindern in den unterschiedlichen Lebenslagen, in denen die Bedürfnisse, die Förderung oder der Schutz der Kinder von den Erziehungsberechtigten nicht oder nicht ausreichend gewährleistet werden können. Etwa wenn ein Elternteil an einer Suchterkrankung leidet oder gravierende psychische Probleme hat, bei häuslicher Gewalt oder wenn eine konfliktreiche Trennung der Eltern den Fokus auf die Kinder verschwimmen lässt. Es werden aber auch Familien begleitet, die zeitweise Unterstützung in der Bewältigung des Alltages benötigen, zum Beispiel, wenn die schwere Erkrankung eines Kindes das Leben aller Familienmitglieder auf den Kopf stellt.

Ziel der Arbeit ist es, gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten und in enger Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Netzwerkpartnern – Bildungsinstitutionen, Familienberatungsstellen, Dienst für Abhängigkeitserkrankungen, psychiatrischer Dienst, Frauenhaus – die angemessenen Unterstüt-

zungsmaßnahmen zu finden und zu aktivieren. Sie ermöglichen es den Familien im Idealfall, ihre schwierige Lebenslage zu überwinden, und gewähren den Kindern ein sicheres Aufwachsen in der eigenen Familie.

## **Frauen in Gewaltsituationen: kostenlose grüne Nummer anrufen**

Die zweite Säule sozialer Arbeit, die bei der Sitzung des Sprengelrates vorgestellt wurde, betrifft den Frauenhausdienst und die Beratungsstelle für Frauen in Gewaltsituationen. Barbara Wielander, Leiterin des Frauenhausdienstes und der Beratungsstelle für Frauen in Gewaltsituationen in Brixen, berichtete von ihrer vielfältigen Arbeit und regte durch die Ausführungen eine Diskussion zum Thema Gewalt gegen Frauen an. Gewalt hat viele Facetten und zeigt sich nicht nur anhand von blauen Flecken oder Schlägen: Auch innerhalb von Beziehungen gibt es sexuelle Gewalt, psychische Gewalt – etwa ständiges Abwerten mit Worten oder Drohungen – oder ökonomische Gewalt, wenn Frauen kein eigenes Konto haben dürfen, zur Arbeit gehen und das Geld dem Mann abgeben

müssen oder nicht arbeiten gehen dürfen. Betroffene können sich über die 24 Stunden am Tag besetzte und kostenlose grüne Nummer 800 601 330 Beratung und Unterstützung bei ausgebildeten Fachfrauen holen. ■

DER SOZIALSPRENGEL KLAUSEN-UMGEBUNG

## Partizipation im Kindergarten Klausen



Foto: Kindergarten Klausen

Partizipation im Kindergarten ist ein wichtiger Prozess, bei dem Kinder in Entscheidungen einbezogen werden und die Möglichkeit haben, Wünsche, Bedürfnisse und Ideen zu äußern. Die Kinder bekommen Handlungsspielraum. Partizipative Projekte und Prozesse stärken das Zugehörigkeitsgefühl; die Kinder nehmen sich als Teil der Gesellschaft wahr und entwickeln Verantwortungsbewusstsein für andere. Dem Kindergarten Klausen ist es wichtig, hellhörig für die Themen der Kinder zu sein. Im Kindergarten Klausen hat es sich kürzlich ergeben, dass einige Kinder Interesse an den Wohnsituationen der anderen Kinder gezeigt haben. Die pädagogischen Fachkräfte haben die Neugierde der Kinder aufgegriffen. In Gesprächen haben sich die Kinder gegenseitig ermutigt, Fotos oder eine Zeichnung von ihrem „Zuhause“ zu präsentieren und davon zu erzählen. So konnten die Kinder ihre Wohnsituationen miteinander vergleichen und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede entdecken. Durch diese Erfahrung lernen die Kinder, wie Demokratie funktioniert, dass jeder eine Stimme hat und alle gehört werden sollen. Sie lernen, dass ihre Beiträge wertvoll sind. Insgesamt ist die Partizipation eine großartige Möglichkeit, die Kinder zu selbstbewussten und einfühlsamen Bürgern von morgen zu machen, die Vielfalt schätzen und Respekt für andere haben. Es ist ein wichtiger Schritt, um eine inklusive und harmonische Gesellschaft aufzubauen. ■

KINDERGARTEN KLAUSEN

Mein Strom



heißt BEN.

Dafür kann ich dir gute Gründe nennen:

- **LOKAL:** In BEN stecken die Versorgungssicherheit und volle Servicequalität der Stadtwerke Brixen.
- **GÜNSTIG:** BEN zählt zu den günstigsten Stromangeboten, regional und national.
- **GRÜN:** BEN ist garantiert grüne Energie.

Sichere dir **60 Euro Treuebonus** und wechsele zu BEN: online unter [www.ben.bz.it](http://www.ben.bz.it) oder persönlich am Kundenschalter.



Seit 1903 sind wir deine Energie.

# La grande ondata di licenziamenti

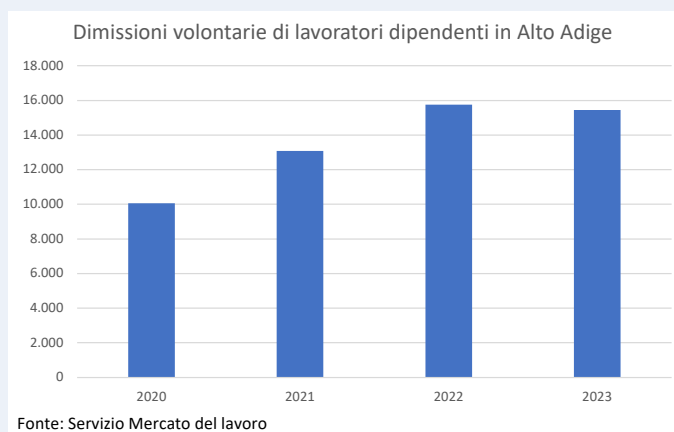
*Stati Uniti, estate 2021: milioni di lavoratori dipendenti lasciano volontariamente il proprio posto di lavoro - un fenomeno che i sociologi poi battezzarono "The Big Quit", ossia "la grande ondata delle dimissioni". Nel 2022 il fenomeno è arrivato anche in Alto Adige.*

Il trend di cui parliamo è stato osservato per la prima volta negli Stati Uniti. Nel bel mezzo della pandemia è schizzato in alto il numero delle persone che rinunciano a un lavoro sicuro e si licenziano volontariamente, non sempre con la prospettiva di un lavoro migliore in tasca. Evidentemente c'è una insoddisfazione di fondo in merito alla propria work-life-balance, vale a dire le aspettative sul proprio futuro professionale e il desiderio di come organizzare la propria vita privata si discostano sempre di più. Negli Stati Uniti il fenomeno interessa in particolare i giovani tra i 26 e i 35 anni che svolgono lavori d'ufficio. Nel 2022 questo fenomeno ha raggiunto anche l'Alto Adige. Infatti, se nel 2020 i licenziamenti volontari erano ancora 10.061, nel 2021 erano saliti a 13.079 e nel 2022 a 15.749, per poi stabilizzarsi nel 2023 su questo livello. Tralasciando il 2020 perché un anno anomalo, impressiona l'aumento del 20% a cavallo tra il 2021 e il 2022. Tuttavia, contrariamente a quanto osservato negli Stati Uniti e in Italia, in provincia di Bolzano il fenomeno ha riguardato in misura maggiore le categorie di mezz'età (dai 45 ai 55 anni), principalmente operatrici ed operatori del settore sanitario, sociale e della pubblica amministrazione – in sostanza, molto più spesso donne.

## Il fenomeno in Alto Adige

Le ragioni di questa "ondata di licenziamenti volontari" in Alto Adige sono ancora poco studiate, ma stando ad una prima analisi approssimativa sono molteplici.

In primo luogo ci sono gli "annoati": trattasi di coloro che durante il periodo pandemico hanno visto maturare il desiderio di una nuova esperienza lavorativa. La pandemia in questo caso ha tracciato anche una linea di demarcazione tra "vecchia" e "nuova" vita professionale. C'è poi, invece, chi vuole lavorare meno ore alla settimana, alla ricerca di un migliore bilanciamento tra vita professi-



*In Alto Adige, ogni anno circa 15.000 persone con contratto di lavoro a tempo indeterminato si licenziano volontariamente. I motivi sono svariati*

onale e vita privata. Forse il lockdown è servito per capire di aver trascurato, in passato, la propria vita privata per dare precedenza alla carriera professionale. Chi se lo può permettere, ora decide di cambiare datore, di correre di meno, accettando anche una retribuzione minore per guadagnare in termini di qualità della vita.

## Tra no-vax, "esauriti" e chi si accolla carichi famigliari

Altri motivi possono essere ricondotti direttamente alla pandemia. In particolare, tra il 2021 e il 2022 ci sono state le sospensioni e le limitazioni al lavoro legate alla vaccinazione obbligatoria, operate nei confronti di chi aveva fatto resistenza. È plausibile che una parte di questi lavoratori abbia preferito cambiare posto di lavoro o anche radicalmente occupazione una volta superata quella fase, per lasciarsi alle spalle un clima di lavoro deteriorato.

Poi ci sono quelli che in gergo potremmo chiamare gli "esauriti". Persone, per cui lo stress fisico e mentale durante la pandemia e dopo ha raggiunto livelli così elevati da indurli a tirare il freno di emergenza e di dimettersi. È verosimile che molti operatori della sanità, del sociale e dell'istruzione ricadano proprio in questa casistica. Infine, tra chi recede dal contratto di lavoro c'è anche chi non si sente più nelle condizioni di continuare a svolgere il proprio lavoro a tempo pieno a causa della carenza di strutture e servizi di accudimento dei figli o degli anziani. Come sappiamo, il lavoro di cura purtroppo grava semp-

re ancora quasi esclusivamente sulle donne. Per onestà intellettuale va anche detto che negli anni 2022 e 2023 c'è stato anche chi si è sistemato nella zona di comfort creata dal reddito di cittadinanza. In principio questo doveva rappresentare un'alternativa allo sfruttamento. Purtroppo, però, si è dovuto constatare che un percettore del reddito di cittadinanza con un po' di lavoro nero riusciva a portare a casa più soldi rispetto a chi sceglieva un lavoro regolare, ma sottopagato. ■

STEFAN PERINI

## 23. Primelaktion am 9. März

Jahr für Jahr organisieren die SVP-Frauen landesweit und auf Gemeindeebene die Primelaktion und unterstützen dabei die Krebshilfe; so auch heuer wieder. In Absprache mit Petra Obwexer und in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Krebshilfe, fördern die Frauen damit ein neues Projekt, eine Forschungsstudie an den Krankenhäusern von Brixen und Meran. In Klausen bieten die SVP-Frauen am 9. März Primeln am Tinne- und Andreasplatz an. Dabei geht es um die Wirksamkeit verschiedener Behandlungsmethoden für Brustkrebspatientinnen, um die Nebenwirkungen der taxanhaltigen

Chemotherapie auf das periphere Nervensystem zu verringern. Die Medikamente wirken sich über Jahre hin häufig so stark auf die Nerven in Fingern und Zehen aus, dass die Patientinnen beispielsweise Schwierigkeiten beim Gehen bis hin zur totalen Gehunfähigkeit haben. Konkret wird erforscht, inwiefern der Einsatz von Kryotherapie (Therapie mit Einsatz von Kältereizen) die Leiden der Patientinnen lindern und somit deren Lebensqualität während und nach der Chemotherapie positiv beeinflussen kann. Primaria Sonia Prader leitet die wissenschaftliche Forschungsstudie und hat diese



bereits in einer beeindruckenden Präsentation der Landesfrauenleitung vorgestellt. Durch den Erlös der Primelaktion wird ein wichtiger Beitrag für die Arbeit an dieser Studie geleistet und zur Förderung von Wissenschaftlerinnen im Sinne von Marie Curie beigetragen. ■

DIE SVP-FRAUEN DER GEMEINDE



**TERMOTEAAM**  
HEIZUNG | SANITÄR | SOLAR | LÜFTUNG | SAUNA

39040 Kastelruth  
Telfen/Lanzin 47

[www.termoteam.com](http://www.termoteam.com)  
[info@termoteam.com](mailto:info@termoteam.com)

Tel. 0471 705 255  
Tel. 338 586 02 68

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

## Hydrauliker und Lehrling

Du bist motiviert und zeigst Teamfähigkeiten. Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung!

# Ein Schatz aus alter Zeit

Vier Gufidauner treffen sich an einem kalten Jännertag im Chronistenraum im Hohen Haus zum Austausch: Walter Kasseroler, Sepp Messner, Hanni Vikoler Kasseroler und Otto Schenk. Gemeinsam ist ihnen die Schulzeit bei Lehrer Josef Groß und die Freude an alten Zeichnungen, die wie durch ein Wunder 70 Jahre lang erhalten blieben.



Foto: Maria Call Prader

◀ Großes Interesse an den Zeichnungen bei der Eröffnung der Ausstellung am 21. November 2023

Hermann den Raum entrümpelt, sieht er, was drin ist!"

„Ja, hat er denn gar nie hineingeschaut in die Schachtel?“, fragt der Sepp. „Nein. Er hat sie vergessen. Und vor dem Abriss des Abstellraums hat er dann doch hineingeschaut. Ein Wahnsinn! Und dann habe ich mir gedacht: Das wird die Gufidauner interessieren, und wir haben im Advent eine vierwöchige Ausstellung der Zeichnungen organisiert. Diese haben sich grad einige Gufidauner angeschaut.“

## Ein Signore war er

Der Sepp, die Hanni, der Walter und der Otto blättern in den Mappen und teilen die gemeinsame Vergangenheit aus Kindertagen. Jetzt geht's laut her, und jeder erinnert sich an etwas anderes zum Lehrer Groß. „Bildung hat er uns beigebracht, Geschichte, viel Wissen, er war ein Mensch, der einen guten Umgang hatte mit Kindern. Er war immer ein ‚Signore‘“, sagt Otto. Und Hanni: „Der hat keine Rute und keinen Stecken gebraucht, um sich Respekt zu verschaffen.“ Und Sepp: „Auf Distanz

Otto Schenk breitet braune Mappen im DIN-A4-Format auf dem Chronistentisch aus: „Es ist ein Glück, dass wir sie noch haben. Irgendwann im Herbst, ich war gerade beim Abmontieren einer Zimmereinrichtung, läutete mein Handy, und der Hermann Morret war dran. Ganz aufgeregt war er: ‚Du, ich muss dir was zeigen.‘ Gar nichts dabei gedacht habe ich mir, als er mir den verdreckten Karton brachte. Aber als ich ihn öffnete, war ich baff, lagen da doch, fein säuberlich gestapelt, die Mappen mit den

Zeichnungen aus unserer Schulzeit! Das musst du dir vorstellen! Aus den Fünfzigerjahren! Mindestens 35 Jahre hat der Karton beim Hermann im Keller seiner Werkstatt gestanden. Im hinterstem Eck und unter tausend anderen Sachen. Von der Brigitte Messner hat er ihn damals bekommen. Zur Aufbewahrung, als Lehrer Groß ins Altersheim musste. Nichts hat sich der Hermann gedacht, als ihm die Brigitte die alte Schachtel 1988 zur Aufbewahrung übergab. Beide haben sich nichts dabei gedacht. Und jetzt, wie der



Foto: Maria Call Prader

Hermann Moret hat die Zeichnungen über Jahrzehnte aufbewahrt

ist er gegangen. Er trug immer eine Krawatte. Und gepflegt war er. Seine Wohnung war sein Leben. Er hatte ein Harmonium, und ich habe ihn als

Nachbar immer abends musizieren gehört. Das Harmonium habe ich ihm später abgekauft. Singen war ihm ganz wichtig. So als Nachbar war er nicht besonders angenehm. Er war halt allergisch auf Lärm. Hundgekoie hat er nicht gemocht.“ – „Gigger auch nicht, und Mähmaschinen und Traktoren schon gar nicht“, sagt Otto, „und Motorräder erst!“

Hanni blättert in einer Mappe: „Wenn man diese Bilder anschaut, sieht man, wie akkurat sie sind. Schlamperei wollte er keine. Zeichnen und Schönschreiben war ein gemeinsames Fach und ihm sehr wichtig.“ Und er habe Steine gesammelt, Mineralien, sagt Sepp, „wir sind ein paar Mal mit ihm sammeln gewesen!“ – „Daran kann ich mich nicht erinnern“, sagt Otto, „lieber war ihm, dass wir in die Wohnung kamen, um die Steine anzuschauen.“

„Wie er nach Gufidaun gekommen ist, ist er im Dorf herumgegangen und hat sich vorgestellt: ‚Ich bin

klein, mein Name ist Groß.‘ Er war ein kleines, mageres Mandl“, erinnert sich Walter. Er hatte alle Klassen von der dritten bis zur achten. Die Kinder haben die dritte Klasse zweimal besucht, die vierte und auch die fünfte. So hat er sechs Jahrgänge zugleich unterrichtet. Die unteren Klassen führte die Lehrerin Olga.

„Es war ja nicht nur so, dass er ein guter Lehrer war. Er ist von den Eltern sehr geschätzt worden, weil sie ihn brauchten. Er hat für sie Briefe geschrieben und aus dem Italienischen übersetzt. Die Leute sind zu ihm in den Fünfziger-, Sechziger- und Siebzigerjahren gekommen und haben gefragt: ‚Herr Lehrer, können Sie mir sagen, was da steht?‘ Und er hat die Kinder beschützt. Der Pfarrer hat mit einem kleinen Stock immer auf die Bank geschlagen. Da hat der Lehrer Groß gesagt: ‚Herr Pfarrer, wenn Sie weiterhin auf die Bank schlagen, dann muss ich es beim Direktor melden.‘“ – „Der Pfar-

# AUS KOLLMANN SPECK UND FLEISCHWAREN MIT 100 JAHREN TRADITION



TROCKNER METZGEREI MACELLERIA

Info + Online Shop: [WWW.TROCKNERSPECK.COM](http://WWW.TROCKNERSPECK.COM)

Öffnungszeiten / Orario: Mo–Fr / lun–ven: 8–12, 15–18, Sa / sab: 8–12

39040 Kollmann / Colma, Barbian / Barbiano (BZ), Kirchweg 5 via Chiesa

METZGEREI.MACELLERIA  
**TROCKNER**<sup>®</sup>



Foto: Maria Call Prader

◀ Von links: Walter Kasslatner, Hanni Kasseroler, Sepp Messner Windschnur, Otto Schenk

zornig war er.“ – „Und er hat immer nach der Schrift geredet.“ – „Und ins Gasthaus ist er nur selten gegangen. Er war ein SIGNORE!“ – „Aber er war allein. Er war der Lehrer.“ – „Jeder hat ihn mit Respekt begrüßt.“ – „Und der ‚Herr Lehrer‘ war schon etwas Besseres in den Augen der Leute.“ – „Ja.“

### Die Zeichnungen

rer hat aber auch auf die Finger geschlagen“, sagt Sepp, „da haben wir ihm die Stecken versteckt.“

Alle wissen etwas über den Lehrer zu erzählen. Genau hundert Jahre alt war er geworden. Auf die Welt war er am Ritten gekommen, und gestorben ist er im Altersheim in Lajen. „Im Ersten Weltkrieg hat er auf

dem Monte Pasubio gekämpft“ – „Schmetterlinge hat er gesammelt! Ich bin bei ihm gerne in die Schule gegangen.“ – „Wenn er richtig zornig geworden ist, dass es ihn fast aufgeklaut hat, dann haben die Lippen gezittert.“ – „Ha, da ist er fast in die Luft gegangen!“ – „Viel hat's dafür nicht gebraucht.“ – „Ja, ein bissl jäh-

Hanni wendet sich wieder der Mappe zu, und alle staunen, wie akkurat die Stiefmütterchen gemalt sind. Wasserfarben in Knopfform haben die Kinder dafür verwendet. Der Lehrer hatte Schablonen aus Krepppapier vorbereitet; die Kinder haben das Papier daraufgelegt, nachgezeichnet und den Entwurf angemalt. Oft

## WIR SEHEN DICH. IM TEAM!



Zur Verstärkung unseres Teams in Brixen suchen wir:

- ARCHITEKT:IN
- KONSTRUKTEUR:IN
- TECH. ZEICHNER:IN
- SCHLOSSER:IN



Mehr erfahren!



[rabensteiner.eu](http://rabensteiner.eu)



haben sie mit Vorlagen gearbeitet, gelegentlich aber auch frei gemalt – zum Beispiel geschmückte Christbäume oder Geschenke unter dem Baum. Und, je nach Jahreszeit: Osterhasen. Schmetterlinge, Hagebutten, Misteln und Blätter. So detailliert und schön, wie sie auf nostalgischen Postkarten dargestellt sind. Sie haben Zeichnungen mit bäuerlichem Werkzeug angefertigt, die Schäfte der Sensen, Gabeln und Rechen schattiert, Möbel in der Perspektive und Friedhofskreuze bis ins kleinste Detail festgehalten. Und minuziös Muster im Kreuzstich und Vorlagen

im Plattstrich entworfen. Babykleider und Spielsachen haben sie gezeichnet, eine Weihnachtskrippe, bei der der heilige Josef verloren im Hintergrund hockt und gar nichts zu sagen hat. Manchmal hat der Lehrer selbst Hand an eine Zeichnung gelegt und sie verfeinert. „Mit Hilfe“, steht in solchen Fällen am Blattrand vermerkt.

Die Namen unter den Zeichnungen wiederholen sich: Klaus Rabensteiner, Alma Morin, Martha Moret, Helene Kasseroler, Walter Messner, Johanna Kasseroler, Otto Schenk, Hans und Ferdinand Haselwandter, Raimund Thaler, Sepp Messner, Rosa Vorhauser, Georg Rabensteiner, Marianna Messner, Ida Schenk ... eine lange Reihe begabter Schüler gab es in Gufidaun. Die Zeichnungen stammen aus mehreren Jahrgängen: aus den Schuljahren 1951/52 bis 1953/54, als Hanni, die fünf Klassen beim Leh-

rer Groß besucht hatte und über zehn Jahre alt war, und aus der Zeit von 1955/56 bis 1957/58: Dies war der Jahrgang von Otto, Walter und Sepp, die zwei Jahre lang bei Josef Groß in die Schule gingen.

„Wir waren den ganzen Tag lang in der Schule, und wir hatten viel mehr Zeit zum Malen als die Kinder heute haben, die schon zu Mittag heimgehen“, resümiert Walter. Und Sepp: „Für mich rufen diese Zeichnungen Erlebnisse an die Kindheit wach, die wohltun. Ich freue mich, dass sie da sind.“ ■

MARIA GALL PRADER



Fotos: Otto Schenk



Fotos: Otto Schenk



### Lehrer Josef Groß

Geboren am 23. Dezember 1896 am Ritten; verstorben am 6. September 1996 in Lajen. Ab 1951 Lehrer in Gufidaun, langjähriger Schulleiter in Gufidaun. Josef Groß gab unentgeltlich Instrumentalunterricht, kümmerte sich um die Einrichtung der Schule, förderte besonders die musischen Fächer, entdeckte das Schülerbrünnl, kümmerte sich um den Tier- und Pflanzenschutz, pflegte Volkslied und Brauchtum, interessierte sich für Forstwirtschaft, mahnte zu sozialem und hilfsbereitem Verhalten, half der Bevölkerung bei amtlichen Anliegen, wies auf die Abscheulichkeit und Schädlichkeit der Trinksucht hin, übernahm vom Pfarrer Antholzer die Chronik und übergab sie 1988 an Otto Schenk.

# Aufruf der Schützen zur Geschichtsforschung

Die Schützen von Klausen widmen sich einem bedeutsamen Projekt: Sie möchten die Geschichten hinter den Namen am Kriegerdenkmal entschlüsseln. Sie wollen jene Menschen ehren, die in den Weltkriegen gekämpft haben, sowohl die Gefallenen als auch die Überlebenden. Es geht darum, wer diese Personen waren, wie sie in die Kriege gezogen sind, unter welchen Umständen sie dienten oder vielleicht nicht eingezogen wurden, wo sie waren und wie es ihren Familien erging. Jede Geschichte, egal ob aus dem Ersten oder Zweiten Weltkrieg, egal wie kurz oder vermeintlich unwichtig, ist von Bedeutung. Alles ist erhaltenswert. Das Ziel der Schützen ist es, diese Erzählungen für künftige Generationen festzuhalten und zugänglich zu machen. Kontakt unter: Manuel Fischnaller, [skklausen78@gmail.com](mailto:skklausen78@gmail.com), Tel. 340 761 4236. ■

MARIA GALL PRADER



Foto: Maria Gall Prader

Kriegerdenkmal Klausen



## SEELEN. RUH.

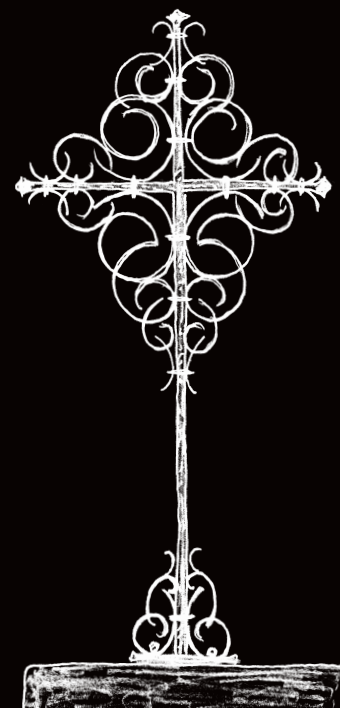
Wir gestalten, fertigen  
und montieren Grabstätten  
in Südtirol.

Grabkreuze  
Grabsteine  
Grabzubehör  
Restaurierungen

**Alles aus  
einer Hand.**

Brixen  
Ihr Ansprechpartner:  
Peter Gallmetzer  
Tel. +39 348 006 2182  
[www.ellecosta.it](http://www.ellecosta.it)

**ellecosta**  
GRAB  
GESTALTUNG



# „Nein danke, keinen Alkohol für mich!“



Foto: Stadtbibliothek Klausen

Kürzlich organisierte die Stadtbibliothek einen Leseabend zum Thema „Alkoholabhängigkeit“. Mit ihrer Vorlesungsreihe „Nein danke, keinen Alkohol für mich“ wendet sich Ruth Niederkofler an Betroffene einer Abhängigkeitserkrankung, an Angehörige und Interessierte, die ihr Wissen über das Thema Suchterkrankung und deren Folgen erweitern möchten. Sie will mit ihrer Lebens- und Genesungsgeschichte Mut machen. Mut, den steinigen und oft harten Weg aus der Sucht zu wählen, zurück in ein Leben in Freiheit, in der sie jeden Tag klar über sich selbst, ihren Körper, ihre Gedanken und Taten entscheiden kann. Angehörige finden in ihrem Buch Antworten auf immer wiederkehrende Fragen, die für Familienangehörige und Freunde oft schwer nachvollziehbar sind. Aber auch Hinweise und Tipps, wie sie ihr Gegenüber besser verstehen und unterstützen können. Niederkofler möchte mit den Vorlesungsabenden einen Beitrag zu mehr Achtsamkeit und Verständnis in der Gesellschaft für Suchterkrankung leisten: „Aus vielen persönlichen Gesprächen ist mir bekannt, dass die Allgemeinheit noch immer in der Betrachtungsweise feststeckt, dass Sucht etwas mit Charakterschwäche, schlechter Gewohnheit und mangelnder Willensstärke zu tun hat. Aber viele sind abhängig, ohne es überhaupt zu bemerken. Es kann jeden treffen und nicht immer sind die Gene, eine verkorkte Kindheit oder ein traumatisches Erlebnis schuld“, so die Autorin. ■

STADTBIBLIOTHEK KLAUSEN



## Schlüsselwort – parola chiave „CLAUSA“

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich möchte mit Ihnen über den Namen dieser Zeitschrift meditieren.

Clausa bedeutet „geschlossen“.

Frage: Gegenüber wen/was bin ich verschlossen?

Clausa bedeutet „Zelle“.

Frage: Wo ist mein Rückzugsort, an dem ich mich wohlfühle?

Clausa bedeutet Engpass.

Frage: Wo bräuchte ich mehr Weite?

Clausa bedeutet Einsiedelei.

Frage: Gibt es heilsame Zeiten, in denen ich alleine mit mir selber sein kann?

Eine besinnliche Zeit wünscht allen

*Dekan Georg*

## Cari cittadini!

### La rivista di Chiusa si chiama „CLAUSA“.

Vi invito a meditare sul significato di questa parola.

Clausa vuol dire „chiuso“.

Quando e verso chi e che cosa sono chiuso?

La parola Clausa significa „cella“.

Dov'è il mio rifugio, dove mi sento a mio agio?

Clausa si chiama una „valle stretta“.

Ho bisogno di larghezza nei miei pensieri?

Clausa si può tradurre con „eremo“.

Ho paura di stare da solo, da sola? È necessario!

Auguro a tutti una buona meditazione!

*Don Georg*

# Musik, Jugend und Musikkapelle

*Eine Harmonie, die die Generationen verbindet: In diesem Artikel wird die Verbindung zwischen Musikern, ihrer Leidenschaft für Musik und ihrem Engagement in der Musikkapelle genauer unter die Lupe genommen.*



Fotos: privat

Thomas Rier



Monika Hartmann



Lisa Deltedesco

In der Musikwelt gibt es eine faszinierende Schnittstelle zwischen Jugend und Tradition, die in vielen Gemeinden und Kulturen aufrechterhalten wird: die Musikkapelle. Jugendliche, die in Musikkapellen aktiv sind, erleben nicht nur die kraftvolle Verbindung zwischen Musik und Gemeinschaft, sondern setzen auch eine jahrhundertealte Tradition fort, die weit übers Notenspielen hinausgeht. Im Interview beziehen zwei Musikerinnen und vier Musiker Stellung.

Herr Gfader, wie lange und warum sind Sie Mitglied bei der Musikkapelle?

**Sepp Gfader:** Im Jahre 1973 bin ich in die Bürgerkapelle eingetreten, von 1978 bis 1983 war ich Jugendleiter und von 1984 bis 1996 Kapellmeister, und bis heute bin ich Vizekapellmeister. Für mich war die Musikkapelle immer sehr wichtig, denn sie ist eine Gemeinschaft, die Jung und Alt verbindet. Durch das Musizieren kann man auch anderen Menschen Freude bereiten. Die Proben sind für mich ein guter Ausgleich. Proben und Auftritte fördern die soziale Bindung und stärken den Gemeinschaftssinn.

Frau Deltedesco, welchen Stellenwert hatte Musik in Ihrer Kindheit?

**Lisa Deltedesco:** Musik hat meine Kindheit sicher entscheidend geprägt. Wenn auch das Üben und die vielen Proben zeitintensiv waren, so haben die musikalischen Erfolgserlebnisse und die gewonnenen Freundschaften immer wieder für neue Motivationsschübe gesorgt. Im Nachhinein ist mir klar, dass man auf vielen weiteren Ebenen von der Musik profitiert: Kinder lernen einen rücksichtsvollen Umgang, trainieren ihre Konzentrationsfähigkeit und üben das genaue Zuhören.

Herr Pupp, was bedeutet Musik für Sie? Was kann Musik bieten?



Daniel Pupp



Christian Miglioranza (ganz rechts)



Sepp Gfader

**Daniel Pupp:** Die Musik ist für mich ein Lifestyle und ständige Begleiterin im Leben. Wie in einem Tagebuch schreibe ich in der Musik meine aktuellen Gefühlszustände nieder; sie ist wie die Summe aller äußeren und inneren Eindrücke, die sich bündeln und sich zu einer Klangwelt zusammensetzen. Beim Komponieren, Singen oder Spielen eines Instruments ist es möglich, sich in unterschiedlicher Weise auszudrücken und die eigene Identität abzubilden oder zu erkunden. Beim Komponieren höre ich ganz tief auf mein Inneres, und das, was ich dabei höre, versuche ich dann festzuhalten. Wenn man über einen längeren Zeitraum an einem Stück arbeitet, hält man nicht nur den aktuellen Gefühlszustand fest, sondern sogar den von einem längeren Zeitraum. Man arbeitet dabei mit seinem eigenen jüngeren Ich zusammen, was ich ungemein spannend finde. Meine Musik findet man auch auf Youtube: [www.youtube.com/@misterpupper7916](http://www.youtube.com/@misterpupper7916).

**Herr Rier, mit wie vielen Jahren haben Sie zu musizieren begonnen? Wer war Ihr Vorbild, was war Ihr Ansporn?**

**Thomas Rier:** Mit zwölf Jahren habe ich mit Trompetenunterricht begonnen. Musik hat mich bereits von

Kindheit an fasziniert. Mein Vorbild als Kind war Tom Rabanser, ein leidenschaftlicher und begeisterter Musikant. Das Musizieren auf der Trompete ist mein Weg, mich auszudrücken. Wenn man den Zuhörern durch das Spielen der schönsten Melodien ein Lächeln ins Gesicht zaubern kann oder sie berührt, erfreut es mein Musikerherz.

**Welche Auswirkungen kann die musikalische Förderung im Kindesalter haben?**

**Christian Miglioranza:** Die musikalische Förderung von Kindern und das Erlernen eines Musikinstruments bieten eine Vielzahl von Vorteilen und können eine wertvolle Investition in die Entwicklung eines Kindes sein. Musik ermöglicht es Kindern, ihre kreativen Fähigkeiten zu entfalten und sich auf künstlerische Weise auszudrücken. Dies stärkt ihre Vorstellungskraft und fördert die Entwicklung ihrer Persönlichkeit. Das Üben eines Musikinstruments erfordert Zeit und Geduld. Kinder lernen, Disziplin zu entwickeln, Termine einzuhalten und sich selbst zu motivieren, um Fortschritte zu erzielen. Die Bewältigung musikalischer Herausforderungen und das Auftreten vor anderen Menschen stärken das Selbstvertrauen eines Kindes und

helfen ihm, Selbstwertgefühl zu entwickeln.

**Frau Hartmann, welchen Tipp können Sie Eltern geben?**

**Monika Hartmann:** Viele Kinder wünschen sich, ein Instrument zu spielen, weil sie eine bestimmte Vorstellung haben, wie sie ihm schöne Melodien und Klänge entlocken. Doch gerade am Anfang kann es schnell ernüchternd und frustrierend für das Kind sein, wenn es nur kleine Lernfortschritte sieht. Auch das tägliche Üben birgt – wie die Hausaufgaben – Konfliktpotenzial zwischen Kind und Elternteil.

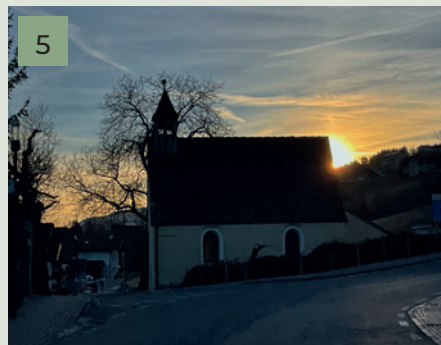
Eltern empfehle ich: Zeigen Sie Interesse und Wertschätzung an der Leidenschaft Ihres Kindes, und unterstützen Sie es, indem Sie die Fortschritte sehen und nicht die Fehler. Gerade am Anfang sollte nicht die Leistung und das perfekte Spielen im Vordergrund stehen, sondern das Musikmachen. Es lohnt sich, kleine Durchhänger auszuhalten und nicht gleich aufzugeben. Die Fähigkeit, ein Musikinstrument zu spielen, ist eine Fertigkeit, die ein Leben lang von Nutzen sein kann. Sie kann Türen zu beruflichen, kulturellen und sozialen Möglichkeiten öffnen. ■

**ANNA FELDERER**



# Eine Runde um Verdings

*Rundwanderung Verdings-Pardell-Viersch-Feldthurns: Wegen der sonnigen Lage bietet sich diese Wanderung besonders im Frühjahr und Herbst an.*



Fotos: Roland Mitterutzner

- 1: Die Kirche in Verdings St. Valentin
- 2: Die Kapelle in Pardell
- 3: St. Katharina beim Moar zu Viersch Hof
- 4: Kastanienbaum am Köschtnweg
- 5: Das Tonigkirchl in Feldthurns
- 6: Bildstock am Wanderweg unterhalb Spigoa

Los geht es in Verdings (961 Meter). Dort gibt es Parkmöglichkeiten. Links von der Kirche St. Valentin in Richtung Trinkerhof abzweigen und über den Verdinger Bühl und die Gande zum Kastanienhain mit Aussichtswarte wandern. Durch das Kastanienwäldchen erreicht man über einen ziemlich steil abfallenden Wanderweg die Straße (Schuster) nach Pardell und das Wetterkreuz (800 Meter; Kreuzung Richtung Thinnetal). Der Straße fol-

gend kommt man zum Weiler Pardell (775 Meter) mit seiner Marienkapelle. Dort besteht die Möglichkeit zur Einkehr im Gasthaus Huber. An der Kirche links vorbei führt nun der Köschtnweg leicht ansteigend über einen gepflasterten Weg durch die Weinberge und anschließend durch den Kastanienhain zum prächtigen Moar von Viersch Hof (865 Meter). Vorbei am Bildstock neben der Straße durchquert man die ausgedehnten Wiesen des Moar-Gutes und erreicht wieder einen idyllischen Kastanienwald, durch den der Weg an einem Wetterkreuz mit Bildstock vorbei zum Unterweinbrenner (860 Meter) führt. Von dort geht es weiter bis zum Moar in Gulln. Am Bildstock biegt man rechts ab und gelangt zum Radoarhof und Vögelehof sowie

auf ebener Straße zur Tonigkapelle (848 Meter). Für den Rückweg bietet sich die Landesstraße bis zum Moar in Gulln an. Von dort kann man die Variante durch die Kastanienbäume bis zur Pardeller Einfahrt wählen oder einfach auf der Landesstraße bleiben und zum Ausgangspunkt zurückkehren. In Verdings schließt sich der Kreis und man ist wieder am Ausgangspunkt angelangt. ■

**ROLAND MITTERRUTZNER**

- Gehzeit:** insgesamt rund 2 Stunden
- Ausrüstung:** Wanderbekleidung
- Proviant:** Jause mit Getränk
- Jahreszeit:** bei guten Verhältnissen ganzjährig begehbar
- Höhenunterschied:** gut 200 Meter
- Länge:** insgesamt gut sieben Kilometer

## Kellermeisterwechsel in der Kellerei Eisacktal



Foto: Melling Photographie

Hannes und Stefan

Seit 2018 war Hannes Munter für den Keller und die Weine in der Kellerei Eisacktal verantwortlich. Mit Jahreswechsel übergab er die Verantwortung an den neuen Kellermeister Stefan Donà. Der 33-jährige Girlaner tritt mit Motivation und Respekt die Nachfolge seines Vorgängers an und ist damit einer der jüngsten Kellermeister der Südtiroler Genossenschaften. „Kellermeister zu sein ist nicht nur ein Beruf, sondern echte Lebensphilosophie. Mit Leidenschaft und Gespür konzentriert man sich darauf, den Trauben ihren echten Charakter zu entlocken. Geduldig und mit Fingerspitzengefühl begleitet man die Weine bis zur richtigen Reife“, beschreibt Donà seine Aufgabe als Kellermeister. „Unsere Weinbauernfamilien arbeiten das ganze Jahr über mit großer Sorgfalt, um uns Trauben von höchster Qualität liefern zu können. Unsere Aufgabe ist es, die Qualität dieses Traubenguts zu erhalten und daraus hochwertige Weine herzustellen.“ Diesen Qualitätsgedanken will Stefan Donà und sein Team weiterleben. Kontinuität bedeutet aber nicht Stillstand: Stefan will sich mit Mut und Ideenreichtum neuen Herausforderungen stellen. Die Kellerei Eisacktal möchte den eingeschlagenen Weg weitergehen und setzt weiterhin auf hohe Qualität in der Weinproduktion. Auf jeden Fall wird Stefan Donà in der Eisacktaler Weinwelt für „frischen Wind“ sorgen. ■

MANUELA SECCO

# Neustifter Frühling

La primavera di Novacella

27.+28.04.2024

Wandern. Wein. Kulinarik  
Itinerario enogastronomico

Neustift . Novacella  
Vahrn . Varna



[brixen.org/neustifterfruehling](https://brixen.org/neustifterfruehling)

# „Birmehl rund ums Jahr“

*Auszeichnung für Verdings: Die Initiative Baumgart hat die Ferchbirne zur Streuobstsorte des Jahres 2024 gekürt. Der Verdinner Birmehlsunntig gehört mittlerweile zur Tradition und ist ein Pflichttermin.*

Federführend vom Bildungsausschuss Verdings, in Zusammenarbeit mit Meinrad Kerschbaumer, Konrad Faltner und Hubert Rungger, drei kreative und treibende Kräfte des Birmehl-Teams, hat sich die Arbeitsgruppe für 2024 noch mehr zum Birmehl einfallen lassen: das Projekt „Birmehl rund ums Jahr“ und „Von der Blüte zum Birmehl“.

Seit jeher genießt das Birmehl in Verdings und Pardell besondere Bedeutung; es wird schon seit Jahrhunderten hergestellt. Die Birnenbäume in den lokalen Ortschaften, die sich für die Herstellung des Birmehls eignen, wurden gepflegt und gehütet. Erstmals werden jetzt auch die genauen Standorte der Ferchbirnbäume ermittelt.

## Vom Baumschnitt bis zum Kochbuch

Die erste Veranstaltung des diesjährigen Projektes, der Baumschnittkurs, fand bereits am 13. Jänner statt. Den Teilnehmenden wurde erklärt, warum, wann und wie die Bäume in Form gebracht werden, und was man tun kann, um die alten Sorten für die zukünftigen Generationen zu erhalten. Weiter geht es im Mai mit einem Einblick der Imkerin Marion Maier in die faszinierende Welt der Bienen.

„Das Perfekte Verdinner Dinner“, ein Kochkurs mit abschließendem gemeinsamen Essen, gehört eben-



Foto: Birmehlteam Verdings

*Birmehl ist kostbar und in der Herstellung sehr aufwendig*

falls zum Jahresprogramm, denn natürlich verfeinern die Verdinner gern jede Speise mit einer Prise Birmehl. Für die Wanderfreudigen werden um den „Birmehlsunntig“ Wanderungen entlang der Ferchbirnbäume mit Erklärungen von Fachexperten stattfinden. Auch die kulinarische Nachtwanderung gehört dazu.

## Kulinarische Vielfalt wahren

Seit langem werden die historischen Anwendungen des Birmehls dokumentiert, Rezepte gesammelt und

bewahrt. Diese wertvollen Rezepte sollen für die aktuelle Generation sowie für künftige Generationen festgehalten werden, um das kulturelle Erbe und die kulinarische Vielfalt zu wahren. Einen Höhepunkt stellt die Veröffentlichung eines Birmehlkochbuches dar. Es besteht aus den gesammelten traditionellen und neu kreierten Rezepten und präsentiert somit das Birmehl in seiner gesamten Bandbreite. Das Buch wird erstmals am Birmehlsunntig, dem 29. September, vorgestellt.

Ein weiteres Ziel ist es, die gesamte Dorfbevölkerung nochmals fotografisch festzuhalten. Schon im Jahr 2008 wurden alle Einwohner fotografiert und diese Fotos hängen im Vereinshaus am Ausgang zur Bibliothek. Die neuen Fotos werden gegen Jahresende im Vereinssaal präsentiert. Zugleich wird eine Filmvorstellung stattfinden, denn Konrad Faltner wird einen Film über die Mundartdichterin und Birmehlsbotschafterin Anna Steinacher drehen. Das breit gefächerte Programm verspricht, für jeden etwas dabei zu haben. Alle Termine stehen noch nicht fest, werden aber noch rechtzeitig bekannt gegeben. Unterstützt wird dieses ambitionierte Projekt mit 24.000 Euro an anerkannten Kosten vom Amt für Weiterbildung. Die Vergabekriterien wurden mit sehr gutem Durchschnitt erreicht. ■

NADIA UNTERFRAUNER



# Der Eiszapfen als Forschungsprojekt



Ein Kind bringt einen Eiszapfen in die Schule mit



Braucht Wasser oder Eis mehr Platz im Glas?

Die Rahmenrichtlinien für den deutschsprachigen Kindergarten fassen es treffend zusammen: „Der frühe Zugang zu naturwissenschaftlichen Themen bildet die Basis für das Interesse an Naturwissenschaften.“ Das bedeutet, dass Kinder von Anfang an lernen, der Welt als Forschende zu begegnen. Diesen Forscherdrang zu unterstützen, zu begleiten und Bildungsprozesse anzuregen, ist das Anliegen der pädagogischen Fachkräfte im Kindergarten. Kindliches Lernen wird nicht aus den Alltagserfahrungen der Kinder herausgelöst, sondern in die kindliche Lebenssituation integriert. Pädagogische Fachkräfte begeben sich

gemeinsam mit dem Kind auf Entdeckungsreise und unterstützen das Kind, indem sie an den individuellen Erfahrungen und das bisher erlangte Wissen und Können des Kindes anknüpfen und diese weiterführen. So geschehen an einem kalten Jännertag: Ein Junge bringt einen Eiszapfen mit in den Kindergarten Verdings. „Den können wir in eine Schüssel geben, denn er schmilzt hier drinnen.“ Aus dieser alltäglichen Situation entsteht sofort eine Interessensgruppe, die untereinander diskutiert und fachsimpelt. Wie lang ist der Eiszapfen? Warum schmilzt der Eiszapfen im Raum? Unter welchen Bedingungen würde er nicht

schmelzen? Wie schnell schmilzt er? Gemeinsam beschließt man, ein Protokoll zu führen: Um naturwissenschaftliche Grundkenntnisse zu erlangen, bietet sich aufbauend auf das Projekt „Eiszapfen“ an, die Aggregatzustände von Wasser näher zu betrachten. In einem Bildungsangebot haben interessierte Kinder die Möglichkeit, eigene Hypothesen zu bilden, zu experimentieren und Antworten auf Fragen zu erhalten. Das Experiment: „Wir lassen Wasser gefrieren und beobachten, ob es im Becher mehr Platz braucht als im flüssigen Zustand.“ ■

**KINDERGARTEN VERDINGS**

**OTTO KELDERER**  
ZIMMEREI

39040 Villanders • Kalchgrube 11  
Tel +39 333 74 48 508 • Tel +39 348 91 00 461  
www.kelderer-otto.com • zimmerei.kelderer@rolmail.net



Fotos: Jagdrevier Klausen

*Die bearbeiteten Flächen beginnen kurz oberhalb der Runggerer Saltnerhütte und führen entlang des Wandersteigs bis zur Örtlichkeit Gruab*

# Kulturlandschaftspflege auf der Runggerer Alm

*Entstanden und geprägt von der jahrhundertelangen Nutzung durch den Menschen stellen Almen wertvolle und naturnahe Kulturlandschaften dar: wertvoll für uns Menschen und unsere Nutztiere, aber auch für eine Vielzahl von Pflanzen und Wildtieren. Um ihre Funktion zu erfüllen, brauchen diese Flächen kontinuierliche Pflege wie durch Weide oder Schwende.*

Im Rahmen einer Gemeinschaftsinitiative des Forstinspektorates Brixen, der Runggerer Almintereessenschaft und des Jagdrevieres Klausen wurden im Jahr 2021 erste Maßnahmen in der Zone Gruab/Blanken gestartet. Dabei geht es um die Entnahme von Latschen und Zwergsträuchern mit dem Ziel, halb-offene Flächen zu erhalten und zu reaktivieren. Hauptaugenmerk wird auf die Gestaltung von unregelmäßi-

gen Randlinien und Strukturen sowie auf die Schaffung von Verbindungskorridoren gelegt. Die bearbeiteten Bereiche sollen teilweise als Viehweide genutzt werden können und gleichzeitig als Lebensraum für verschiedene Wildarten wie Birkhuhn oder Schneehase dienen. Insgesamt profitiert von den durchgeführten Maßnahmen eine Vielzahl von Pflanzen und Tierarten, die auf solche halb-offene Flächen angewiesen sind.

## **Almintereessenschaft, Jagdrevier Klausen und Forstbehörde ziehen an einem Strang**

Die Arbeiten wurden größtenteils von der Forstbehörde geleistet und zum Teil in Eigenleistung von der Runggerer Almintereessenschaft und dem Jagdrevier Klausen. Im Jahr 2023 übernahm die Almintereessenschaft unter der Führung von Präsident



Mitglieder des Jagdreviers Klausen beim Füllen von Netzen mit Brennholz



Netze mit Brennholz gefüllt - bereit zum Abtransport mittels Hubschrauber



Verdiente Pause nach dem Füllen der Netze



Abtransport der Netze mittels Hubschrauber ▶

Stefan Fink und den Ausschussmitgliedern Franz Thaler und Markus Pfattner den Abtransport des im untersten Bereich angefallenen Brennholzes. Sie führte Arbeiten im Wert von etwa 3.000 Euro durch. Durch den Abtransport des Brennholzes entstanden zusätzliche Freiflächen. Das Jagdrevier Klausen leistete im vergangenen Jahr unter Leitung von Revierleiter Alfons Pfattner Handarbeits- und Maschinenstunden im Gegenwert von etwa 6.000 Euro und übernahm den Großteil der Koordination vor Ort.

Ein Dank gilt dem Forstinspektorat Brixen, das unter der Bauleitung von Forstrat Claudio Girardi Geldmittel in Höhe von 51.200 Euro an EU- und Landesgeldern zur Verfügung gestellt hat. Koordiniert vom Vorarbeiter Matthias Chizzali haben die Forstarbeiter Patrick Widmann, Franz Brunner, Walter Micheler, Walter Schatzer, Gottfried Mahlknecht, Bernhard Augschöll, Max Girardi und Daniel Sattler eine super Arbeit auf den bearbeiteten Flächen geleistet.

Durch die Mitarbeit der Sarnen Latschenbrennerei rund um Philipp Eschgfeller und sein Team ist es gelungen, die gesamte Initiative noch nachhaltiger und ökologisch wertvoller zu gestalten: Ein großer Teil der entnommenen Latschen wurde zur Weiterverarbeitung ins Sarntal gebracht. Die Latschenbrennerei Eschgfeller häckselte das Brennholz und brachte die Hackschnitzel ins Fernheizwerk Latzfons.

Der Abschluss der Arbeiten durch das Forstinspektorat und die noch durchzuführenden Eigenleistungen des Jagdrevieres Klausen sind für das heurige Jahr geplant. Ein Dank geht an die Förster der Station Klausen, Moritz Raffl und Tobias Hasler, für die fortlaufende Mitarbeit bei der Planung und Dokumentation der Einsatzflächen. ■

**INTERESSENSCHAFT  
RUNGGER ALM  
JAGDREVIER KLAUSEN**



*Freie Flächen nach dem Abtransport vom Brennholz*



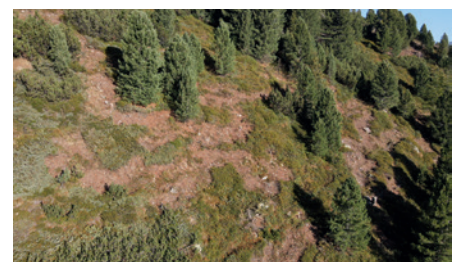
*Mitglieder des Jagdreviers beim Ausleeren der Netzte beim Sammelplatz des Holzes im Blanken*



◀ *Sammelpunkt Brennholz im Blanken – hier wurde es auch gehäckselt und dann abtransportiert ins Fernheizwerk Latzfons*



*Mittlerer und oberer Teil der bearbeiteten Flächen. Diese von uns Menschen nicht beunruhigten Bereiche stellen wichtige Rückzugsräume für Wildtiere dar*



*Entfernung von Alpenrosen mittels Motormäher: Die geschaffenen Freiflächen und Korridore ermöglichen das Wachstum von Gräsern und Kräutern*

# GENUSS FRÜHLING

# 27.04 - 31.05

27.04: ERÖFFNUNG  
MIT KRÄUTERMARKT

*Inaugurazione  
con mercatino delle erbe*

Feldthurns/Velturno

04.05: BAN WINZER  
TAG DER OFFENEN KELLER

*Dal viticoltore  
Giornata delle cantine aperte*

Klausen/Chiusa - Feldthurns/Velturno - Villanders/Villandro

14.-19.05: BILDHAUERSYMPOSIUM  
„KUNST AM KESCHTNWEG“

*Simposio di scultura in legno  
Arte al Sentiero del Castagno*

Villanders/Villandro

27.04 - 31.05 KULINARISCHER FRÜHLINGSGENUSS  
IN VIELEN GASTBETRIEBEN

*Settimane culinarie presso tanti ristoranti*



25.05:  
**SABIONA24**  
EISACKTALER  
WEISSWEINFESTIVAL  
*Festival del Vino Bianco  
Valle Isarco*

Klausen/Chiusa

[sabiona.it](http://sabiona.it)

Klausen  
Barbian  
Feldthurns  
Villanders



klausen.it

# Klimareport 2023 Latzfons

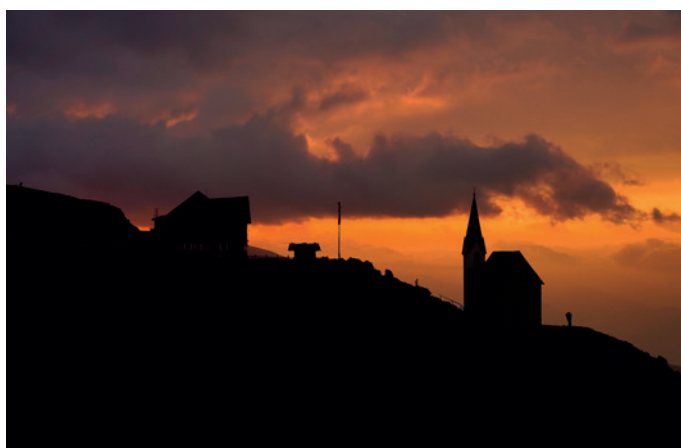
Maßnahmen zur Verringerung der Emissionen und zur Förderung nachhaltiger Praktiken sind entscheidend, um die Auswirkungen des Klimawandels zu begrenzen und eine lebenswerte Umwelt für künftige Generationen zu erhalten. Demzufolge lohnt es sich, einen Blick auf die Wetterereignisse von Latzfons zu werfen, die das Jahr 2023 betreffen. Teilweise sind die Erhebungen in Relation zu den Landesdaten des hydrografischen Amtes gesetzt.



Winterliche Stimmung nach nächtlichem Schneefall, Januar 2023



Der Frühling zieht ins Land, Mai 2023



Sommerstimmung am Latzfonser Kreuz nach nächtlichem Gewitter, August 2023



St. Katharina beim Moar zu Viersch im Herbst, November 2023

Im Januar 2023 waren die Temperaturen in Südtirol überdurchschnittlich hoch und es gab deut-

lich weniger Regen und Schnee als normalerweise zu erwarten gewesen wäre. Der Februar war einerseits viel

zu mild, andererseits wieder sehr trocken. Es gab kaum nennenswerte Niederschläge. Der März war wie

die Vormonate überdurchschnittlich warm und trocken. Die Niederschläge fielen erneut eher bescheiden aus.

Im Vergleich zu den Vormonaten fiel der April aus dem Rahmen: Die Temperaturen waren durchschnittlich und es regnete mehr als im April üblich. Damit kam es zu einer ersten leichten Entspannung der lang anhaltenden Trockenheit, die schon im Jahr 2022 begann.

Nach der sehr langen Trockenperiode brachte der Mai erstmals wieder weit überdurchschnittliche Niederschlagsmengen, sodass sich die Situation deutlich und nachhaltig entspannte. Temperaturmäßig war der Mai leicht überdurchschnittlich.

Der Juni war wiederum überdurchschnittlich warm und relativ trocken, es fiel nur halb so viel Regen wie üblich. Der Juli war ein Unwettermonat mit verbreiteten Schäden durch Hagel, Sturm und Starkregen mit Murenabgängen. Die Niederschlagsmengen lagen über dem Durchschnitt und waren doppelt so hoch wie im langjährigen Mittel. Die Temperaturen waren um etwa einen Grad Celsius zu hoch.

Der August zeichnete sich durch eine lang anhaltende Hitzewelle in der zweiten Monatshälfte mit mehreren Tagen über 30 Grad Celsius aus. Die lang anhaltende Hitzewelle endete mit einer Hochwassersituation. Die Niederschlagsmengen lagen leicht über dem langjährigen Mittel.

Auch der September brachte sehr hohe Temperaturen, die sogar um mehr als drei Grad Celsius über dem Durchschnitt lagen. Demgegenüber gab es rund ein Drittel weniger Niederschlag als üblich. Trotzdem kam es im Etschtal zu einem Hagelschlag und im Norden Südtirols zu einem Hochwasserereignis.

Der Oktober zeichnete sich durch sehr viel Niederschlag in der zweiten Monatshälfte aus, doppelt so viel wie üblich. Auch die Temperaturen lagen mit mehr als 3,5 Grad Celsius weit über dem Durchschnitt.

Die Niederschlagsereignisse Anfang November sorgten für einen

insgesamt nassen Monat. Es fiel doppelt so viel Niederschlag wie üblich. Die Temperaturen pendelten sich auf normale Werte ein.

Der Dezember war wiederum durch das typische Weihnachtswetter geprägt, das das Temperaturniveau um mehr als 2,5 Grad Celsius über das langjährige Mittel anhebte. Andererseits geht der Dezember 2023 als niederschlagsreicher Dezember in die Geschichte ein, was vor allem auf ein Ereignis zu Beginn des Monats zurückzuführen ist.

## Temperatur

Insgesamt kann man im Jahr 2023 von drei Hitzewellen mit unterschiedlicher Dauer sprechen: Ende Juni gab es Tage mit 30 Grad und Mitte Juli folgten nochmals Tage mit knapp 30 Grad. Eine längere Hitzewelle erreichte Latzfons in der zweiten Augusthälfte mit mehreren Tagen über 30 Grad. Der Dezember war ungewöhnlich mild, vor allem um Weihnachten herum. Auch die Monate Februar, März, September und Oktober gehen mit mehr als zwei Grad über dem langjährigen Mittel als sehr warme Monate in die Wetterstatistik ein. In Latzfons war kein Monat kühler als im Durchschnitt.

## Niederschlag

Im Jahr 2023 fielen insgesamt rund 300 Liter mehr Niederschlag als im Durchschnitt.

Allerdings waren die Monate Januar, Februar, März, Juni und September viel zu trocken. In den übrigen Monaten fiel überdurchschnittlich viel Niederschlag; im Mai und Juli sogar mehr als 100 Liter pro Quadratmeter und im Oktober und November mehr als 50 Liter pro Quadratmeter.

Die Anzahl der Tage mit Niederschlag entsprach dem langjährigen Mittelwert von 90 bis 100 Tagen.

Aufgrund der niederschlagsarmen Wintermonate zu Beginn des Jahres war die Schneedecke in den höheren Lagen nur teilweise geschlossen. In tieferen Lagen waren die Schneemengen eher bescheiden. Gegen Ende des Jahres schneite es über 2.000 Meter teilweise ergiebig und die Schneemengen ließen in den höheren Lagen eine geschlossene Schneedecke zu, die mehr oder weniger bis zum Jahresende anhielt.

## Wind

Der Nordföhn tritt am häufigsten in den Übergangsjahreszeiten auf, also im Frühling und im Herbst. Letztes Jahr war der Nordföhn nicht außergewöhnlich häufig oder stark. Teilweise gab es auch in den Winter- und Sommermonaten Wetterlagen, die den Nordföhn begünstigten. Die höchste Windgeschwindigkeit wurde an der Wetterstation Kollmann-Barbian am 18. Juli mit 58 Stundenkilometern gemessen, allerdings im Zuge einer Gewitterfront. In den alpinen Regionen oberhalb der Waldgrenze könnten auch höhere Windgeschwindigkeiten aufgetreten sein, die aber statistisch nicht erfasst wurden. ■

ROLAND MITTERRUTZNER

# Eine Initiative mit Herz

*Die Müllsammelaktion in Klausen hat der Alpenverein ins Leben gerufen. In den letzten Jahren lief sie beim Bildungsausschuss zusammen. Heuer organisieren sie erstmals die Schützen.*

Clausa: Herr Fischnaller, was bewegt die Schützenkompanie Klausen dazu, heuer die Müllsammelaktion zu koordinieren?

**Manuel Fischnaller, Schützenhauptmann:** Für die Schützen ist die Müllsammelaktion eine Herzensangelegenheit, verbunden mit dem Wunsch, Umweltschutz als Heimatschutz zu verstehen. Die Idee entstand, als wir feststellten, dass in diesem Jahr kein Termin für eine solche Aktion festgelegt war. Um eine Kollision mit dem traditionellen „Seppele Kirchtig“ zu vermeiden, der am 16. März stattfindet, nahm ich Kontakt mit Marco Zema auf. Als ich erfuhr, dass dieses Jahr keine Aktion geplant war, und auch der Bildungsausschuss als Organisator ausfallen wird, beschlossen wir Schützen, selbst die Initiative zu ergreifen. Unsere Motivation: Die Aktion am Leben zu erhalten und unseren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

**Wie haben die Vereine darauf reagiert?**

Wir haben die Klausner Vereine angeschrieben und sie eingeladen teilzunehmen. Die Resonanz war überwältigend. Viele Klausner Vereine, motiviert durch unsere Begeisterung, schlossen sich an. Selbst die, die bisher nicht teilgenommen hatten – wie der Sportverein, Kirchenchor, Arbeiterverein und Museumsbeirat – zeigten Interesse. Der Sportverein Sektion Fußball hat sogar die Spielpläne angepasst, um an



Manuel Fischnaller, Schützenhauptmann



Müllsammlung

der Sammlung teilnehmen zu können. Eine breite Gemeinschaftsaktion nimmt Form an, unterstützt von der Gemeinde, die uns mit Müllsäcken und einer Stärkung für alle Helfer am Ende der Aktion zur Seite steht.

**Warum haben Sie die Sammlung nach Ostern angesetzt?**

Ein Gespräch mit Evi Pfeiffer vom Familienverband Latsfons gab den Ausschlag: Sie hat uns gesagt, dass sie in Latsfons die Müllsammelaktion erst nach Ostern machen werden, da dann erfahrungsgemäß weniger Schnee liegt und auch mehr Menschen Zeit dafür haben. So fiel unsere Wahl auf den 6. April.

**Wie motivieren Sie junge Menschen fürs Projekt?**

Um junge Menschen zu mobilisieren, setzen wir auf Aufklärung und Einbindung der Schulen. Inspiriert von der Schule in Teis, wo bereits ähnliche Kampagnen erfolgreich waren, wollen wir eine breite Sensibilisierung erreichen. Unser Ziel: Alle Altersgruppen für ein sauberes Stadtbild zu begeistern.

**Wie sollen die Teilnehmenden ausgerüstet sein?**

Mit Handschuhen, festem Schuhwerk und der Bereitschaft, etwas Gutes zu tun. Treffpunkt ist der Kapuziner Garten am 6. April um 9 Uhr. Ob als Verein oder als Einzelperson, wir freuen uns auf jeden, der mitmacht. Mit dieser Aktion setzen wir ein Zeichen für Umweltschutz und Gemeinschaftsgeist. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnehmer, gutes Wetter und ein starkes Signal für die Zukunft: Gemeinsam für eine saubere Umwelt und ein lebenswertes Klausen. ■

MARIA GALL PRADER



# Ferchbirne ist Streuobstsorte des Jahres 2024

Mit der Kür der Streuobstsorte des Jahres, die in diesem Jahr erstmalig stattfindet, möchte die Initiative Baumgart alten, fast vergessenen Obstsorten eine Bühne bieten. 2024 ist es die Ferchbirne, deren Herkunft und Entstehung weitgehend unbekannt ist, und die heute nur noch auf



Foto: Initiative Baumgart

wenigen Bäumen rund um Verdigns oberhalb von Klausen wächst.

Die kleine, kreiselförmige, im September reife und sehr süße Birne gilt zwar, roh verzehrt, als nicht besonders wohlschmeckend, ist aber vor allem für die Verarbeitung interessant. So wird sie in Verdigns getrocknet und zum traditionellen „Birmehl“ verarbeitet. Dieses Mehl aus gedörrten Birnen war früher als Armeleute-Essen verbreitet, heute ist es eine Spezialität in der Küche und wird zudem als gesundes Süßungsmittel eingesetzt. Mit der Kür der Streuobstsorte des Jahres möchte die Initiative Baumgart nicht nur alte und gefährdete, aber erhaltenswerte Sorten bekannt machen und einen Anreiz bieten, sie wieder anzupflanzen. Vielmehr zielt die Aktion auch darauf ab, auf die Bedeutung

von Streuobstwiesen als wichtige Ressource für die Agrobiodiversität hinzuweisen. Schließlich wächst auf den – in vielerorts von der intensivierte Landwirtschaft verdrängten – Streuobstwiesen eine große Vielfalt von Obstsorten, die vielfach stark gefährdet sind. Die Initiative Baumgart hat sich die Erhaltung und Förderung von Streuobstwiesen – in Südtirol als „Baumgart“, „Pangert“ oder „Anger“ bezeichnet – auf die Fahnen geschrieben. Ihr gehören das Landesamt für Natur, Bioland Südtirol, der Dachverband für Natur- und Umweltschutz, Eurac Research, der Heimatpflegeverband, Roter Hahn, das Südtiroler Obstbaumuseum, Sortengarten Südtirol sowie das Versuchszentrum Laimburg an. ■

**DIE INITIATIVE BAUMGART**

## La pera Ferch è la varietà frutticola tradizionale del 2024

L'iniziativa Baumgart ha scelto la pera Ferch come varietà frutticola tradizionale del 2024. Questa antica varietà autoctona è a rischio di estinzione. Gli ultimi alberi si trovano vicino a Verdignes, sopra Chiusa. Questa pera stessa viene utilizzata soprattutto per la produzione di „Birmehl“, la tradizionale farina di pere. Con la selezione della varietà frutticola tradizionale dell'anno, che si tiene quest'anno per la prima volta, l'iniziativa Baumgart vuole offrire un palcoscenico a varietà di frutta antiche e quasi dimenticate. La vincitrice dell'edizione 2024 è la pera Ferch, la cui origine e il cui sviluppo sono in gran parte sconosciuti e che oggi cresce solo su alcuni alberi nei dintorni di Verdignes. Questa piccola

pera circolare, che matura a settembre ed è molto dolce, non è particolarmente gustosa se consumata cruda, ma è interessante per le sue lavorazioni. A Verdignes queste pere vengono essiccate e trasformate nella tradizionale „Birmehl“, la farina di pere, in passato molto diffusa come cibo dei poveri, oggi invece vera e propria specialità culinaria, utilizzata anche come dolcificante naturale e salutare. Con la selezione della varietà frutticola tradizionale dell'anno, l'iniziativa Baumgart non vuole solo far conoscere varietà antiche e in via di estinzione che vale la pena preservare, ma anche offrendo così un incentivo a ripiantarle. L'azione mira anche a sottolineare l'importanza dei frutteti tradizionali in quanto risorse

importanti per l'agrobiodiversità. In molti frutteti, infatti, purtroppo sempre più spesso soppiantati da metodi agricoli intensivi, cresce una grande varietà di frutta, spesso fortemente minacciate. L'iniziativa Baumgart si impegna per la conservazione e la promozione dei frutteti tradizionali, noti in Alto Adige come „Baumgart“, „Pangert“ o „Anger“. Ne fanno parte l'Ufficio Natura, Bioland Alto Adige, la Federazione Ambientalisti Alto Adige, Eurac Research, Heimatpflegeverband Südtirol, Gallo Rosso, il Museo Altoatesino di Frutticoltura, Sortengarten Südtirol e il Centro di Sperimentazione Laimburg. ■

# Was hat Schokolade mit Bildung zu tun?

*Wusstest du, dass Kakaobohnen, ähnlich wie Trauben, ganz unterschiedlich schmecken, je nachdem wo sie angebaut werden und um welche Sorte es sich handelt? Und dass ein Kakaobaum nur in etwa so viele Kakaofrüchte trägt, wie man für die Herstellung von rund 50 Tafeln Schokolade braucht?*



Foto: Bildungsausschuss Klausen

## ◀ Schokoladeverkostung im Walthersaal

die anwesenden Vereinsvertreter- und vertreterinnen auch in die Themen der Nachhaltigkeit, des fairen Handels oder des alten Handwerks eintauchen.

Aufgabe des Bildungsausschusses ist es, Bildung und Kultur in Klausen zu unterstützen und zu initiieren. Und dass dies gelingt, hat der Rückblick auf das vergangene Jahr gezeigt. 123 Bildungsveranstaltungen haben die 13 Klausner Vereine umgesetzt – das sind 562 Stunden. Mit 2.630 Euro hat der Bildungsausschuss die Vereine dabei finanziell unterstützt. Mehrere Veranstaltungen wurden in Zusammenarbeit durchgeführt.

Der Vorstand des Bildungsausschusses betreut auch die Litfaßsäule auf dem Kirchplatz. Seit 2015 kündigt sie aktuelle Veranstaltungen in Klausen an. Die Vereine nehmen das Angebot gerne in Anspruch. Damit zusammen hängt auch die Veröffentlichung im Kalender auf der Homepage des Bildungsausschusses, die seit 2020 mit dem Südtiro-

ler Event-Portal kultur.bz verknüpft ist und schon öfters dazu geführt hat, dass eine Veranstaltung im Radio oder einer Zeitung angekündigt wurde. Seit Anfang des Jahres ist die Litfaßsäule außer Betrieb: Der kostenlose Internetzugang für den WLAN-Hotspot ist leider nicht mehr aktiv. Die Vereinsvertreter haben bei der Vollversammlung betont, dass es wichtig sei, eine Lösung zu finden und hoffen dabei auf Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung.

## Bildungsaktivitäten im Jahr 2024

Die Klausner Vereine haben auch für 2024 viel vor: Mitte April werden unter der Federführung der Volksbühne Klausen wieder die Gassen der Stadt zur Bühne auf den Südtiroler Zauberpfad vorbereiten – heuer bereits zum zehnten Mal.

Sein 25. Jubiläum feiert der Kulturgüterverein (KGV) mit dem Parcours „Säben - Heiliger Berg“, den der KGV mit der Burgenstraße Südtirol und der Tourismusgenossenschaft umgesetzt hat und der einlädt, in die Geschichte und Schätze des Heiligen Berges einzutauchen. Aber

**A**rmin Untersteiner von der Klausner Schokoladenmanufaktur KARUNA bot bei der Jahreshauptversammlung des Bildungsausschusses einen spannenden Einblick in die Welt der Schokolade. Und er hat gezeigt: Bildung kann vielfältig sein. Denn die Schokoladenverkostung war nicht nur ausgesprochen lecker, sondern ließ

auch die vielen anderen Vereine bieten ein buntes Programm, von einer Weinlesung in der Stadtbibliothek bis zum Fliegenfischkurs der Sportfischer. Eine Gemeinschaftsinitiative soll heuer wieder das Sommerkino werden. Wer Lust hat, dabei mitzu-

helfen, soll sich bitte beim Bildungsausschuss melden.

Zum Mitmachen aufgerufen sind alle Klausnerinnen und Klausner wieder bei der Müllsammelaktion, die heuer von den Schützen koordiniert wird und Anfang April stattfin-

den soll. Der genaue Termin sowie weitere Veranstaltungen werden wie immer im Klausner Boten und auch auf der Homepage des Bildungsausschusses veröffentlicht. ■

ASTRID CREPAZ

## Die beliebtesten Bars im Eisacktal

Bar Weiße Lilie in Mühlbach, Bar Restaurant Brunnerhof in Klausen und Bar Restaurant Lodewirt in Vintl sind die Bezirkssieger. Im Guster-Atelier für Geschmackserfahrung im HGV Bozen sind die Sieger der Publikumswahl „Die beliebtesten Bars und Cafés Südtirols“ bekanntgegeben und prämiert worden. Die Publikumswahl hat der Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV) in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen First Avenue durchgeführt. Ziel dieser Initiative war es, durch eine öffentlichkeitswirksame Aktion die Bars und Cafés und deren Stellenwert in der Gesellschaft in den Mittelpunkt zu rücken, wie HGV-Präsident Manfred Pinzger bei der Prämierung unterstrich. Der Gastbetrieb mit den meisten Votings im HGV-Bezirk Ei-



sacktal ist die Bar Weiße Lilie der Familie Nössing in Mühlbach. Auf den zweiten Platz im Eisacktal schaffte es die Bar Restaurant Brunnerhof der Familie Brunner in Klausen und den dritten Rang erreichte die Bar Restaurant Lodewirt der Familie Profanter in Vintl. HGV-Präsident Manfred Pinzger, die Bezirksobleute

Helmut Tauber und Gottfried Schgaguler, HGV-Direktor Raffael Mooswalder und First Avenue-Geschäftsführer Michael Hölzl gratulierten den Siegerbetrieben. Vom 10. Oktober bis zum 31. Oktober 2023 hatten die Südtirolerinnen und Südtiroler die Möglichkeit, täglich ihre Stimme für ihr Lieblingslokal abzugeben. ■

**Grabgestaltung & Restauration  
Schmiede & Schlosserarbeiten  
Objekte in Metall**

Garn 32 a, 39040 Feldthurns, Handy: 338 913 72 54, [info@mrsteeldesign.com](mailto:info@mrsteeldesign.com), [www.mrsteeldesign.com](http://www.mrsteeldesign.com)

## Dank an die Raiffeisenkasse

Der Amateursportverein Klausen bedankt sich bei der Raiffeisenkasse Untereisacktal für die langjährige wertvolle finanzielle Unterstützung und Verlängerung des Sponsoringvertrages. Im Bild (von links): Carolin

Fischnaller, Geschäftsstellenleiterin Klausen und Christian Untermarzoner, Präsident des ASV Klausen. ■

ALEX SCHROTT



## Sponsorenvertrag mit ASV Verdings

Auch in den kommenden zwei Jahren wird der ASV Verdings von der Raiffeisenkasse Untereisacktal unterstützt. Der Amateursportverein Verdings wird von Ehrenamtlichen getragen, dennoch fallen hohe Spesen an. Diese könnte der ASV Verdings nicht ohne die finanzielle Zuwendung der Raiffeisenkasse Untereisacktal stemmen. Präsi-

den Margrit Priller bedankte sich bei der Unterzeichnung des Sponsorenvertrages im Namen des Vereins bei der Geschäftsstellenleiterin Carolin Fischnaller für die großzügige Unterstützung für die Jahre 2024 und 2025. Im Bild: Carolin Fischnaller (von links) und Margrit Priller ■

ASV VERDINGS RAIFFEISEN



## Sponsoring Vertrag für den Sportverein Gufidaun

Der Sportverein Gufidaun bedankt sich herzlich bei der Raiffeisenkasse Untereisacktal, Filiale Klausen, für die Verlängerung des Sponsoring-Vertrags um weitere zwei Jahre. Durch die Verlängerung dieses Abkommens setzen beide Parteien ein klares Signal für Kontinuität und Nachhaltigkeit. Der ASV Gufidaun kann somit weiterhin auf die finanzielle Unterstützung zählen, die es ihm ermöglicht, seine sport-

lichen Programme auszubauen, Talente zu fördern und die Infrastruktur zu verbessern. Dies trägt nicht nur zur Entwicklung des Vereins bei, sondern stärkt auch das sportliche Angebot in der Region. Im Bild: Siegfried Kerschbaumer, Präsident des ASV Gufidaun, und Carolin Fischnaller, Filialeiterin der Raiffeisen Klausen. ■

VERENA TUTZER



# Partnerschaft mit Kontinuität

Die Unterzeichnung des Sponsorenvertrags zwischen der Raiffeisenkasse Untereisacktal und Raiffeisenkasse Eisacktal mit der Tourismusgenossenschaft Klausen, Barbian, Feldthurns und Villanders für weitere zwei Jahre unterstreicht das starke Engagement und die positive Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Partnern. Die finanzielle Unterstützung der Raiffeisenkassen ermöglichte in den vergangenen Jahren die Realisierung verschiedener Veranstaltungen und örtlicher Projekte, wodurch positive Impulse für Gemeinden, Vereine und Einheimische erzielt und der Tourismus in der Region gefördert wurde. Nikolaus Kerschbaumer, Obmann der Raiffeisenkasse Untereisacktal, und Michael Oberpertinger, Präsident der Tourismusgenossenschaft, betonen die partnerschaftliche und offene

Gestaltung dieser Zusammenarbeit. Beide sind sich einig, dass eine enge Kooperation zwischen den Institutionen nicht nur gegenwärtige Vorteile bringt, sondern auch Synergien für die zukünftige Entwicklung schafft. Das gemeinsame Ziel, die lokale Wirtschaft zu stärken und das Dorfleben zu fördern, bleibt dabei im Fokus dieser Bemühungen. Präsident Oberpertinger dankte stellvertretend für alle Mitglieder Nikolaus Kerschbaumer für die wertvolle Unterstützung, welche allen Orten des Tourismusgebietes zugutekommt und durch Projekte wie Wanderweg-Aufwertungen oder lokalen Events direkten Nutzen für die Dorfgemeinschaften bringen. Diese partnerschaftliche Zusammenarbeit trägt dazu bei, die Lebensqualität vor Ort zu steigern und die gesamte Region zu stärken. Im Bild (von



links): Michael Oberpertinger, Präsident der Tourismusgenossenschaft Klausen, Barbian, Feldthurns, Villanders und Nikolaus Kerschbaumer, der Obmann der Raiffeisenkasse Untereisacktal, nach der Vertragsunterzeichnung des Sponsorenvertrages. ■

## Ostern

Mier isch als wenn die Wiesa wozln tat,  
des junga Grian krot a bisl auerschicht,  
und mitn erschn Sonnenstrohl  
der Oaschtermorgn unbricht.

Anna Steinacher, Blabacherbäuerin von Verdings



## Sponsoring Echo durch die RAIKA



Seit nunmehr 33 Jahren erscheint das Echo alle 14 Tage. Informativ und bürgernah dient es der Gemeinde, den Vereinen, den Bürgerinnen und Bürgern von Garn, Verdings und Latzfons als Plattform zum In-

formationsaustausch. Neben der Online-Version auf der Homepage der Gemeinde Klausen erfreut sich auch die Printversion mit einer Auflage von etwa 600 Stück großer Beliebtheit bei der Bevölkerung. Durch das großzügige Sponsoring der Raiffeisenkasse Untereisacktal/Eisacktal wird die Dorfzeitung unterstützt. Das Dorfblatt wird von 18 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erstellt und verteilt. Durch die Unterstützung der Raiffeisenkasse ist es möglich, das Echo teilweise farbig und damit moderner, ansprechender und profes-

sioneller zu gestalten. Der Bildungsausschuss Latzfons bedankt sich im Namen der Dorfgemeinschaft recht herzlich bei der Raiffeisenkasse für die erneute finanzielle Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt dem Vorstand Carolin Fischnaller, Filialleiterin in Klausen, für die konstruktive Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank geht an Thomas Gantioler, der jedes Jahr in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss den Veranstaltungskalender für das Dorf attraktiv und familienfreundlich gestaltet. Auf dem Bild: Carolin Fischnaller und Roland Mittertutzner ■

## Bäuerinnen geben Friedenslicht weiter

Die Bäuerinnenortsgruppe Gufidaun-Griesbruck-Klausen organisierte am 24. Dezember einen besinnlichen Lichterzug zur Abholung des Friedenslichtes aus Bethlehem. Als Zeichen des Friedens wurde das Licht in den Pfarrkirchen Klausen und Gufidaun verteilt. Seit 1992 kommt das Friedenslicht aus Bethlehem auch nach Südtirol. Am Heiligen Abend holen unzählige Menschen dieses weihnachtliche Friedenssymbol heim und geben es ihren Mitmenschen weiter. Diese schöne Tradition nahm die Bäuerinnenortsgruppe Gufidaun-Griesbruck-Klausen zum Anlass, um auch für die Bürgerinnen und Bürger von Klausen und Gufidaun eine würdige Abholung des Friedenslichtes zu organisieren. Bereits früh am Morgen machte sich Ortsbäuerin Helga Rabensteiner mit einer kleinen Gruppe von Bäuerinnen auf den Weg nach Brixen, um in der Pfarrkirche von Brixen das Friedenslicht entgegenzunehmen. Anschließend wurde das Licht in die Spitalkirche nach Klausen gebracht, von wo aus



*Bäuerinnen und Interessierte bei der Rorate in der Andreaskirche*



der Lichterzug startete. Weihnachtliche Texte und Lieder begleiteten die 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer über den Radweg zur Apostelkirche und anschließend in die Pfarrkirche, wo Dekan Georg Johann Martin die Gläubigen empfing. „Das Licht ist ein Symbol weihnachtlichen Friedens, der den Menschen bei der Geburt Christi verheißen wurde. So wie dieses Licht von Mensch zu Mensch weitergegeben wird, soll auch der Friede zwischen den Menschen wachsen“, erklärte Dekan Georg Johann Martin bei der Lichterandacht in der Pfarrkirche Klausen. Die Spenden, die bei der Andacht in der Pfarrkirche und beim anschließenden Frühstück im Saal der Vereine gesammelt wurden, kamen der Gestaltung der Gedenkstätte für Sternenkinder in Klausen zugute. ■

**ANDREA BAUMGARTNER  
FÜR DIE BÄUERINNENORTSGRUPPE  
GUFIDAUN-GRIESBRUCK-KLAUSEN**

## „Singen isch insre Freid“



Foto: Bürgerkapelle Klausen

Unter dem Motto „Singen isch insre Freid“ hat der Kirchenchor Gufidaun bei seiner Jahreshauptversammlung mit Freude auf das vergangene Jahr zurückgeschaut. Es war ein erfolgreiches Jahr. Beim Verlesen des Tätigkeitsberichts 2023 staunten die Anwesenden über das Geleistete: 40 Vollproben, 40 Auftritte, darunter die Mitgestaltung von 26 Messen und drei Begräbnissen. Unter anderem war der Kirchenchor Gufidaun beim Hoangart in Lappach und Vahrn dabei, erfreute mit seinen Liedern die Gäste beim Törggelaabend in Lajen

und gestaltete die Adventandacht in der Kirche von Gufidaun. Unter der strengen, aber humorvollen Führung von Chorleiter Christian Unterhofer konnte der Chor sein Liedrepertoire an weltlichen und geistlichen Liedern ausbauen. Auch für das Wohl der Dorfgemeinschaft hat sich der Gufidauner Kirchenchor ins Zeug gelegt: beim Frühschoppen zu Christi Himmelfahrt, bei der Verköstigung der Besucher der Kulturmeile und beim Martinifest mit köstlichen, selbstgemachten Spezialitäten. Dank der engagierten Leitung

von Obfrau Emanuela Degan und ihrem Vorstand sowie der regen Mitarbeit aller war dies möglich. Im Laufe der Jahre hat sich unter den motivierten Mitgliedern ein großer Zusammenhalt entwickelt, der Freude und ein Gefühl der Zusammengehörigkeit gibt: Die 80 Prozent Anwesenheit im Jahre 2023 ist dafür ein gutes Beispiel. Auf diesem Wege möchte der Kirchenchor Gufidaun seinen vielen Gönnern und Helfern von ganzem Herzen danken. ■

TEXT UND BILD:  
KIRCHENCHOR GUFIDAUN

## Osterkonzerte

Am Samstag, 30. März, ab 10 Uhr, spielt die Böhmisches der Bürgerkapelle Klausen beim Ostermarkt am Tinneplatz auf. Die Bürgerkapelle Klausen freut sich, im heurigen Jahr wieder das traditionelle Osterkonzert am Ostersonntag, 31. März, um 10.15 Uhr, im Kapuzinergarten zu spielen. Die Musikantinnen und Musikanten können es kaum erwarten, das abwechslungsreiche und unterhaltende Programm unter der Leitung von Kapellmeister Paul Bramböck

zu präsentieren. Für unsere kleinen Zuhörerinnen und Zuhörer gibt es eine Überraschung. Der Osterhase wird sie nämlich während des Konzertes besuchen! Die Bürgerkapelle Klausen freut sich auf zahlreiche Hörerinnen und Hörer und wünscht allen einen feinen Ostersonntag. ■

DIE BÜRGERKAPELLE  
KLAUSEN



# An die Theaterfreunde der Heimatbühne Gufidaun

Bereits während der Aufführungen des Stückes „Speed-Dating am Frauenstammtisch“ waren sich die Mädels einig: „Diese Geschichte wird so nicht enden!“ Und daher haben sie sich einige Wochen nach den Aufführungen wieder mit dem Regisseur Erich Meraner getroffen und über eine mögliche Fortsetzung gesprochen. Bereits im Sommer ging es auf die Alm zum Ideensammeln. Seit Dezember sind die Frauen wieder voll im Probenfieber. Heuer freuen sie sich ganz besonders über den jungen Männerzuwachs. Gemeinsam mit dem Regisseur Erich Meraner sind die Theaterbegeisterten dabei, die Fortsetzung „Speed-Dating Vol. 2 Die Suche geht weiter“ zu produzieren. Zum Stück: Nach dem erfolgreichen Speed-Dating am Frauenstamm-



Foto: Heimatbühne Gufidaun

tisch ging jede der Frauen ihren eigenen Weg, doch aus den Augen verloren haben sie sich nie. Stets haben sie den Kontakt gehalten, egal ob bei den monatlichen Treffen oder auch über das Handy. Den Frauen Burgi, Karo und Petra, steht eine große Auf-

gabe bevor. Shantias 25. Geburtstag steht vor der Tür, und der soll ordentlich gefeiert werden. Die drei Mädels lassen es sich nicht nehmen, eine große Überraschung für ihr Küken zu planen. Spanisches Flair, sommerliche Stimmung und lustige Begegnungen begleiten die vier Frauen in dieser Zeit. Überprüfen Sie selbst, ob sich die eine oder andere Romanze ergibt, und ob auch dieses Mal eine der Frauen den Mann fürs Leben findet. Premiere ist am 5. April um 20 Uhr; weitere Aufführungstermine am Sonntag, 7. April um 18 Uhr, am Mittwoch, 10. April um 20 Uhr, am Samstag, 13. April um 20 Uhr, am Sonntag, 14. April um 18 Uhr, am Freitag, 19. April um 20 Uhr, und am Samstag, 20. April um 20 Uhr. ■

TERESA PRAMSTRAHLER

## Rückblick Klausner Gassladvent

Auch dieses Jahr lockte der Klausner Gassladvent zahlreiche Besucher in die historische Altstadt. „Wir sind mit den Besucherzahlen sehr zufrieden: Die tollen Stände haben mit ihren handwerklichen, lokalen Produkten zum guten Gelingen beigetragen ebenso wie das vielfältige Rahmenprogramm mit dem Highlight der lebenden Krippe, die die Volksbühne Klausen erneut aufgeführt hat. Unser Anspruch ist es, den



Weihnachtsmarkt ständig weiterzuentwickeln und so Klausen als ‚Geheimtipp‘ unter den kleinen Weihnachtsmärkten zu etablieren“, so das Fazit von Michael Hinteregger, Geschäftsführer der Tourismusgenossenschaft. Großen Anklang fand der Wünschebaum in der Apostelkirche. Die Kärtchen hierfür wurden in den Geschäften der Stadt ausgehändigt und in Kindergärten und Schulen verteilt. Die von Kindern und Besuchern verzierten Kärtchen wurden auf dem Baum aufgehängt, sodass die Wünsche auch in Erfüllung gehen. Hierbei war der Kreativität keine Grenze gesetzt. Michael Oberpertinger, Präsident der Tourismusgenossenschaft Klausen, lobte die Zusammenarbeit bei der Veranstaltung und drückte seinen Dank allen Beteiligten aus. Besonders



erwähnte er die Arbeitsgruppe, die beim Auf- und Abbau Unterstützung geleistet hat. Oberpertinger betonte, dass die Veranstaltung ohne die Helfer in dieser Form nicht umsetzbar gewesen wäre, und führte den großen Erfolg der Veranstaltung auf ihr Engagement und ihre Unterstützung zurück. ■

TOURISMUSGENOSSENSCHAFT  
KLAUSEN



# Blick auf Vergangenes und Zukünftiges

Die Jahreshauptversammlung des Bildungsausschusses Gufidaun fand im Oswald von Wolkensteinsaal im Hohen Haus in Gufidaun statt. Eingeladen waren die Vereinsvorstände und -mitglieder, aber auch alle Dorfbewohner. Die Jahreshauptversammlung ist ein bedeutendes Ereignis, das die Weichen für die Bildung und Entwicklung der Dorfgemeinschaft stellt. In diesem Jahr fanden Neuwahlen statt. Alle bisherigen Mitglieder haben sich dazu entschlossen, ihre wertvolle Arbeit fortzusetzen und ihr Interesse für die Bildungsgemeinschaft zu erneuern. Dies wurde einstimmig genehmigt. Die Entscheidung, die bisherigen Amtsinhaber erneut zu bestätigen, unterstreicht das Vertrauen der Mitglieder in die bisherige Führung und ihre Arbeit. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Claudia Fiaschi wurde der Tätigkeitsbericht vorgestellt. Er verdeutlichte die Vielfalt der Aktivitäten und Initiativen, die zur Verbesserung der Bildungslandschaft beigetragen haben. Dann folgte eine Tätigkeitsvorschau, die das Engagement des Bildungsausschusses für kontinuierliche Verbesserungen und Innovationen im Bildungsbereich unterstreicht. Ein Schwerpunkt in diesem Jahr ist die Förderung von Projekten zur Umweltbildung und Nachhaltigkeit, um



Foto: Bildungsausschuss Gufidaun

das Bewusstsein der Menschen für ökologische Herausforderungen zu schärfen. Aber auch kulturelle Vorträge und künstlerische Workshops sind geplant. Abschließend dankte der Fraktionsvorsteher Arthur Unterfrauner den Mitgliedern des Ausschusses für die unermüdliche Arbeit und ihren Einsatz und hob die Bedeutung von Bildung als Grundpfeiler der Gesellschaft hervor. Im Bild: Christina Ploner, Johanna Thaler, Claudia Fiaschi (Vorsitzende), Arthur Unterfrauner (Fraktionsvorsteher), Margit Gamper, Nadja Seebacher, Ulrike Plattner ■

VERENA TUTZER



Ehrliche Beratung.  
Wohnkonzepte  
auf Maß

## GESUNDES WOHNEN UND SCHLAFEN

„Im Zirbenbett schläft sich's besser!“  
Die seit Jahrhunderten bei uns bekannten positiven Eigenschaften auf Kreislauf, Schlafqualität, Belastungsfähigkeit und Allgemeinbefinden von Zirbenholz wurde von Wissenschaftlern nachgewiesen.

Gerne erzählen wir Ihnen mehr von den faszinierenden Details dieses Materials.

Tischlerei Waldboth OHG

I-39043 Latzfons-Klausen  
Mitterwiesen 10  
Tel. + Fax +39 0472 545164  
info@tischlerei-waldboth.it  
www.tischlerei-waldboth.it

  
**Waldboth**  
TISCHLEREI | DESIGN | INNOVATION

## Jedes Barbecue ein Genuss

mit den Gasgrills  
von Enders!




- komfortable Bedienung
- sofort einsatzbereit
- Modelle für Balkon, Garten und unterwegs
- top Preis-Leistung!



Pantano Gas

Alfred-Ammon-Straße 30, Brixen · T 0472 831724  
info.pantano.gas@gmail.com · www.pantanogas.com

Follow us on  and 

La mia energia



si chiama BEN.

Posso darti buone ragioni per questo:

- **LOCALE:** In BEN sono integrate la sicurezza della fornitura e l'alta qualità del servizio di ASM Bressanone.
- **CONVENIENTE:** BEN è tra le offerte di energia elettrica più convenienti a livello provinciale e nazionale.
- **VERDE:** BEN è energia verde garantita.

Ottieni un **bonus fedeltà di 60 Euro** e passa a BEN: online su [www.ben.bz.it](http://www.ben.bz.it) o di persona allo sportello clienti.



bressanone energy

ben



stadtwerke asm

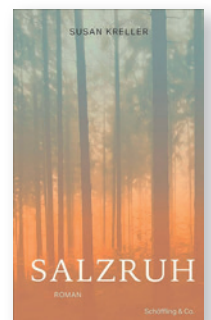
BRIXEN | BRESSANONE

Dal 1903 siamo la tua energia.

# Tipps der Bücherrunde

Susan Kreller: *Salzruh*

Der Roman spielt in einer abgelegenen Pension in der Altmark, wo eine Gruppe von Gästen unter mysteriösen Umständen eingesperrt wird. Wer die Pension verlässt, tut dies auf eigenes Risiko und darf nicht mehr herein. In fünf Akten liest man, wie die neun Gäste auf diese Situation reagieren, die sich über Monate hinzieht. Es ist eine Art spannender Schauerroman, auf rätselhafte Weise unheimlich. Vieles bleibt vage und man spürt allerhand Abgründe. Susan Krellers Wortwitz und ihr Umgang mit der Sprache machen dieses Buch zu einem besonderen Leseerlebnis.



Birgit Mattausch: *Bis wir Wald werden*

Nanush lebt mit ihrer Urgroßmutter Babulya in einem Mehrfamilienhaus für Russlanddeutsche am Waldesrand in Deutschland. Die Bewohner bilden eine besondere Hausgemeinschaft. Auch Babulya ist mit ihrer Urenkelin dort angekommen. Die Schatten der Vergangenheit (unter anderem die Deportationen unter Stalin) sind tief im kollektiven Gedächtnis eingegraben und kommen als Erinnerungen, Träume und Geschichten zum Vorschein. Ein poetischer, wehmütiger, warmherziger Roman über das Auswandern und Ankommen. ■





# L'arte a regola d'arte

*Il 22 marzo al Museo Civico di Chiusa | Stadtmuseum Klausen si inaugura all'interno del contenitore progettuale de La Regione fuori dai vetri, una mostra intitolata L'ARTE A REGOLA D'ARTE. Una mostra diffusa che nasce al Museo Civico e si propaga nei pubblici esercizi di Chiusa, in continuità con l'adesione e il successo dell'anno scorso.*

Un progetto di sviluppo di comunità finalizzato alla conoscenza e valorizzazione dell'Ente Regione Trentino Alto Adige/Südtirol, per recuperare e rinforzare un'identità territoriale e storica che sappia diventare appartenenza e realizzare opportunità di sviluppo nei Comuni. Nasce e si sviluppa dalla fine del 2022 all'interno dell'Assessorato regionale al patrimonio di Waltraud Deeg e opera attraverso un'innovativa gestione mista tecnico-politica che prevede l'organizzazione, lo sviluppo e la comunicazione nell'ambito dell'Assessorato e la dimensione artistica, con il Curatore dei Beni culturali Giuseppe Tasin, all'interno della Ripartizione Risorse Strumentali della Regione.

Nel 2023 sono state pensate, proposte e condivise con i Comuni accoglienti, dieci mostre, allestite in locali dedicati o con modalità diffusa nelle comunità, valorizzate attraverso cataloghi espositivi e narrativi, potenziate e raccontate attraverso conferenze e incontri legati alla specificità del territorio e delle opere esposte.

La strategia operativa del progetto prevede di organizzare incontri con i Comuni e con le Associazioni più rappresentative dei territori per:

- ▶ presentare e condividere l'opportunità di visibilità e sviluppo proposta dalla Regione, legata all'utilizzo dell'importante patrimonio artistico regionale: mostre d'arte tematiche da definire congiuntamente in relazione alle peculiarità dei Comuni che le ospiteranno, legate al territorio, alle particolarità produttive, culturali, turistiche ecc.
- ▶ approfondire la conoscenza degli elementi strutturali e antropici di unicità territoriale da valorizzare.
- ▶ organizzare inaugurazioni o incontri in/formative capaci di narrazioni competenti (esperti) per costruire rilevanti momenti di visibilità.



Mariano Fracalossi, 1966, *La macchina*

Foto: Ente Regione Trentino Alto Adige/Südtirol

Il progetto **La Regione fuori dai vetri** prevede di far uscire le opere d'arte dal Palazzo della Regione per metterle a disposizione dei Comuni, attraverso momenti espositivi capaci di coniugare le risorse artistiche regionali con quelle dei territori per valorizzarne le unicità.

Ma non solo. L'uscita dai vetri è anche il superamento di un limite:

- ▶ è il coraggio di una scelta
- ▶ è l'orgoglio di un'appartenenza
- ▶ è la consapevolezza di un diritto
- ▶ è il piacere della solidarietà. ■

SEGRETERIA DELL'ASSESSORATO  
REGIONALE AL PATRIMONIO  
MARINA ECCHER

KUNST  
GE  
RECHT

L'ARTE  
A REGOLA  
D'ARTE

# „KUNSTGERECHT“ – Eine Stadt wird zur Galerie

*„Der Schritt hinaus aus den eigenen Mauern ist auch die Überwindung einer Grenze: Es ist der Mut einer Entscheidung, es ist der Stolz auf eine Zugehörigkeit, es ist das Bewusstsein eines Rechtsanspruchs, es ist die Freude an der Solidarität.“ (Marina Eccher, Kuratorin)*

Im März öffnet das Stadtmuseum Klausen seine Pforten für die Sonderausstellung „Kunstgerecht“ – „L'arte a regola d'arte“. Initiiert durch das ambitionierte Projekt „La Regione fuori dai vetri“, beleuchtet und stärkt die Ausstellung die historische und territoriale Identität von Trentino/Südtirol. Die Ausstellung bespielt das Stadtmuseum, einen kleinen Teil des Kapuzinergartens und die Altstadt. Die Ausdehnung der Ausstellung vom Stadtmuseum auf öffentliche Betriebe und Einrichtungen in Klausen schafft ein innovatives Kunsterlebnis, das die enge Verbindung zwischen Kultur, Wirtschaft und Gemeinschaft hervorhebt.

## Innovation mit politischer Vision

„La Regione fuori dai vetri“ ist mehr als ein Projekt, es ist eine Bewegung, die darauf abzielt, die Region Trentino/Südtirol neu zu definieren, wobei es ihre historische und territoriale Identität wiederbelebt. Unter der Leitung von

Waltraud Deeg, Marina Eccher und Giuseppe Tasin entstanden, verbindet das Projekt technische Innovation mit politischer Vision. Es setzt Kunst und Kultur als treibende Kräfte für die Entwicklung der Gemeinden ein. Im Jahr 2023 wurden im Trentino zehn Ausstellungen in enger Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinden realisiert. In Südtirol ist Klausen die erste Gemeinde. Bemerkenswert am großzügigen Projekt der Region waren bisher die Vielfalt und die Qualität der ausgestellten Kunstwerke. Aber auch die begleitenden Kataloge, Treffen und Aktionen haben zur Bekanntheit der Orte beigetragen, in denen ausgestellt wurde.

## Kunst überschreitet Grenzen

Die Ausstellung „Kunstgerecht“ ist ein Bekenntnis zur Überwindung von Grenzen – eine Entscheidung, die den Mut und Stolz auf die regionale Zugehörigkeit widerspiegelt. Sie bringt Kunstwerke aus dem Palast der



Karl Moser jun., 1922,  
Bretonische Milchverkäuferin



Carlo Sartori, 1986,  
Trentiner Faden



Carlo Sartori, 1985,  
Mann mit Ochs

Region direkt in die Gemeinden. Sie hebt durch einzigartige Ausstellungserlebnisse die Verbindung zwischen den künstlerischen Ressourcen der Region und der Einmaligkeit des Territoriums hervor. Im Stadtmuseum Klausen, das für diese Ausstellung alle fünf Räume im Parterre zur Verfügung stellt, wird als zusätzliche Initiative pro Raum ein Kunstwerk eines zeitgenössischen und mit Klausen verbundenen Künstlers ins Gesamtwerk integriert. Mit Wolle als Ausgangsmaterial für diese fünf Werke, die eigens für die heurige Ausstellung entstanden, wird eine Brücke zu einem Werkstoff geschlagen, mit dem die Menschen in der Region jahrhundertlang gearbeitet haben.

### „Kunst in der Altstadt“: die Brücke zwischen Museum und Stadt

Eingebettet in das umfassende Projekt „Kunstgerecht“, schafft die Initiative „Kunst in der Altstadt“ eine lebendige Verbindung zwischen dem Museum und dem Herzen von Klausen. Mit 22 beteiligten Betrieben in der Altstadt und der Installation von Leuchtkästen sowie Wegweisern durch Banner wird Kunst aus dem Schatz der Region buchstäblich in die Straßen gebracht. Dieses Projekt wird von der Region, vom Museumsbeirat, dem Amt für Museen und museale Forschung, der Tourismusgenossenschaft, der Gemeinde, dem Café Divino, dem Jugendtreff CHAOS und der Bäuerinnenorganisation Klausen-Griesbruck-Gufidaun unterstützt, wodurch ein beeindruckendes Netzwerk aus Kunst, Wirtschaft, Kultur und lokalem Engagement entsteht.

### Eröffnung und Dauer der Ausstellung

Die Eröffnung von „Kunstgerecht“ findet am Freitag, 22. März, um 19 Uhr statt und markiert den Beginn eines kulturellen Erlebnisses, das bis zum 17. August 2024 andauert. Diese Ausstellung ist ein Highlight für Kunstliebhaber und ein bedeutendes Ereignis für die gesamte

Region und alle, die an der Schnittstelle von Kunst, Kultur, Wirtschaft und Gemeinschaft interessiert sind. Anzusprechen hofft der Museumsbeirat damit besonders die Bevölkerung von Klausen und Umgebung, liegt doch der Ausstellung die Thematik „Der arbeitende Mensch“ zugrunde. In Klausen wird „Kunstgerecht“ zu einem lebendigen Zeugnis dafür, wie Kunst und Kultur die Kraft besitzen, Gemeinschaften zu transformieren und eine neue Wertschätzung für die Schönheit und Vielfalt unserer Region zu wecken. ■

MARIA GALL PRADER



Lois Irsara, 1959, Rast



### KUNSTGERECHT | ARTE A REGOLA D`ARTE

In Zusammenarbeit mit der  
Autonomen Region Trentino/Südtirol  
In collaborazione con la  
Regione Autonoma Trentino-Alto Adige/Südtirol

Eröffnung | Inaugurazione | Freitag | venerdì |  
22.3.2024 | ore 19 Uhr

Dauer der Ausstellung | Durata della mostra |  
23.3. – 17.8.2024

# 10. Südtiroler Zauberpfad



Foto: Maria Call Prader

Der Südtiroler Zauberpfad geht in die nächste Runde. In diesem Jahr feiern wir das zehnjährige Jubiläum! Diese Ausgabe steht unter dem Motto: „Der verwunschene Prinz“. Vor vielen Hundert Jahren thronte hoch über Klausen eine goldgierige Zauberkönigin. Bevor sie verschwand, versteckte sie ihren Schatz. Dann verdammte sie ihren Sohn dazu, diesen zu hüten und befahl einem Drachen, den Prinzen zu bewachen. Seither wartet er auf seine Rettung. Meisterin Almut durchforstete Bücher und befragte die Gestirne, bis sie eine Lösung fand: Bald naht der Tag, an dem sie sich wieder den Menschen zeigt. Das interaktive und märchenhaft inszenierte Wandertheater ist ein Erlebnis für kleine und große Theaterfreunde! Der Südtiroler Zauberpfad entstand als Projekt der Volksbühne Klausen in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Sagen- & Märchenfestival-Wattens. Die Volksbühne Klausen versucht die Veranstaltung so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. ■

VOLKSBÜHNE KLAUSEN



## Der verwunschene Prinz

von Claudia Edermayr

Bearbeitung & Regie: Sabine Pfattner

Datum und Uhrzeit: 13. und 14. April 2024

Samstag: Erster Rundgang um 13 Uhr,  
letzter um 17 Uhr.

Sonntag: Erster Rundgang um 10 Uhr,  
letzter um 16.20 Uhr.

Alle weiteren Gruppen starten im 20-Minuten-Takt.

### Start

Klausner Grundschule am Marktplatz

### Information & Kartenvorverkauf

info@volksbuehneklausen.it oder

Tel. unter 338 1235259 (Mo-Fr 16 bis 20 Uhr)

Gerne auch Whatsapp!

Weitere Informationen unter

[www.volksbuehneklausen.it](http://www.volksbuehneklausen.it)

# HASLER



ALEXANDER & CO OHG

## MALER MEISTER BETRIEB

MALERARBEITEN  
FARBGESTALTUNG  
DEKORATION  
GIPSBAU  
WÄRMEDÄMMUNG

I-39043 LATZFONS  
ST. MICHAEL 15  
TEL/FAX 0472 545 144  
MOBIL +39 329 7480097

# Klausen

Im Herzen des Eisacktals gelegen,  
ruht über ihr der fromme Bischofssegel,

*Quo vadis  
Sabiona?*

Im Tale schlängelt sich der Eisack,  
in Angst vor Poseidons Dreizack,

*In labore*

An den Hängen gedeiht edelster Tropfen,  
Im Gasthaus säuft man dennoch Hopfen,

*descensus  
socialis*

Die wunderschönen engen Gassen,  
sorgten lange für volle Händlerkassen,

*decadentia  
economica*

Das Künstlerstädtchen samt Geschichte,  
gab nicht nur Anlass für Liebesgedichte,

*urbs vetusta*

Gar einiges blieb aus der Künstlerkolonie,  
als Gemälde entstanden wie von Magie,

*urbs artis*

Völlig benebelt vom Altstadtambiente,  
porträtierte einer immer nur die Ente.

*Audeamus  
Musei Tinne*

*Aaron Penn*



**Ihr Getränkemarkt  
in Vahrn/Brixen  
Brennerstraße 81**

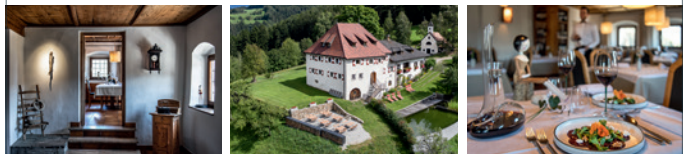
**MONTAG - SAMSTAG: 09.00 - 12.30, 14.00 - 18.30**

CL1 [harpf.suedtirol](https://www.harpf.suedtirol) | [harpf Trinkgenuss in Südtirol](https://www.harpf.suedtirol) | [www.harpf.it](https://www.harpf.it)



**FONTEKLAUS**

ANSITZ . ANNO 1317



Saisonsstart  
am  
22. März

„Gutes genießen im Südtiroler Gasthaus  
oberhalb von Klausen“

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Ansitz Fonteklaus | 39043 Klausen | +39 0471 655654  
Ruhetag Donnerstag | Sonntag mittags bitte reservieren

# Des Sandwirts letzte Heimkehr

Jedes Jahr gedenken die Klausner Schützen in der Zeit um den 20. Februar des Todes von Andreas Hofer. In Klausen gibt es ein Haus mit interessantem Bezug zum Anführer der Tiroler Freiheitskriege.

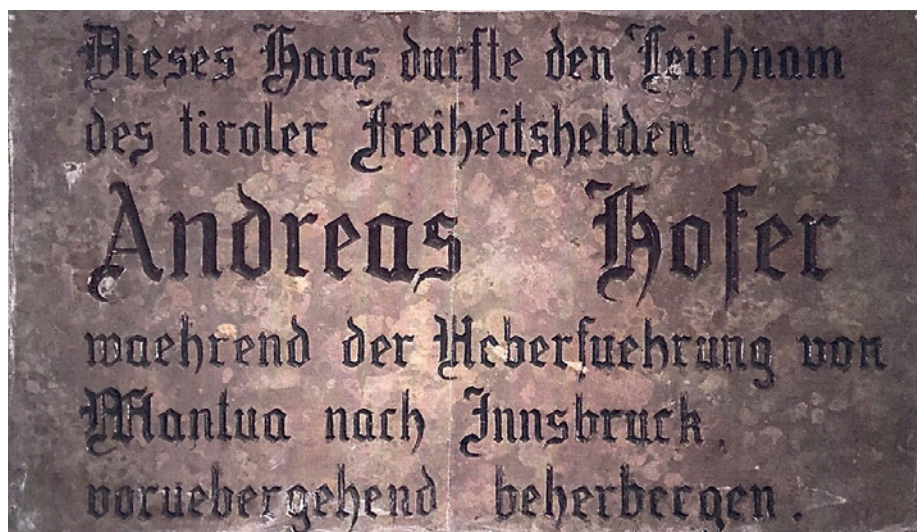


Foto: privat

Gedenktafel im Eingangsbereich des Ansitzes Rechegg

**T**irol wurde im Jahre 1805 im Frieden von Pressburg Bayern zugeschlagen, das mit Napoleon ein Kriegsbündnis geschlossen hatte. Es folgten schwere Zeiten für das Land. Massive Eingriffe in Kultur, Religion und Gesellschaft führten zu Aufständen und Revolten. Den Zorn der Tiroler Bevölkerung erregten nicht nur der Steuerdruck der Bayern und der wirtschaftliche Niedergang im Handel und Gewerbe, sondern auch die vielen Verbote und Verordnungen, die das religiöse Empfinden der Menschen verletzten.

An der Spitze der Befreiungsbewegung gegen die Besatzungskräf-

te stand der Passeirer Gastwirt und Viehhändler Andreas Hofer. Drei siegreiche Schlachten am Bergisel in Innsbruck im Laufe des Jahres 1809 begründeten den Ruhm des Oberkommandanten Hofer. Umsonst waren die Kämpfe, da der Habsburgerkaiser Franz I. im Frieden von Schönbrunn am 14. Oktober 1809, nach der verlorenen Schlacht bei Wagram, Tirol wieder Napoleon überließ. Hofer musste in die Berge fliehen und wurde vom Landsmann Franz Raffl verraten. Von französischen Soldaten gefangengenommen, wurde er nach Mantua ins Militärgefängnis Porta Molina überführt, wo Eugène de Beauharnais, Vizekö-

nig von Italien und Stiefsohn Napoleons, sein Hauptquartier hatte. Schon zwei Wochen später, am 20. Februar 1810, wurde das Todesurteil vollstreckt, und Hofer im Garten der Pfarre San Michele begraben.

Als Tirol 1814 wieder zu Österreich kam, mehrten sich die Stimmen, die ein Grabmal Hofers in der Tiroler Heimat forderten. Aber erst 1823 wurden Hofers Gebeine von Offizieren des jungen Kaiserregiments exhumiert und in einer Nacht-und-Nebel-Aktion zunächst nach Trient, dann nach Bozen gebracht. In der Nacht des 17. Februar 1823, um 2 Uhr früh, wurde der Sarg im Schutz der nächtlichen Dunkelheit aus der Boz-



ner Propsteikapelle gehoben, unter Stroh und in einer Decke versteckt auf einen Leiterwagen verladen und schließlich ohne behördliche Erlaubnis nach Innsbruck gebracht, wo er in der Hofkirche beigesetzt wurde. Eine Marmortafel im Ansitz Rechegg in Klausen berichtet, dass dort der Leichnam Hofers während der Überführung vorübergehend beherbergt wurde.

Die Haltung der Wiener Regierung während der Tiroler Aufstände war von Widersprüchen geprägt; sie dankte den Tirolern die Treue schlecht. Immer schon hatte sie die Freiheitskämpfe nur halbherzig

unterstützt. Kein Wunder, dass ihr nun jede Erinnerung daran peinlich war. Die argwöhnische Staatspolizei fürchtete sogar Verbindungen ehemaliger Tiroler Aufständischer mit der Schweiz. Sofort verbot sie den Druck und die Aufführung des Theaterstücks des Servitenpaters Philipp Mayr „Andreas Hofer, Sandwirt in Passeier, oder die Tiroler sind getäuschte, aber gute Menschen“. Michael Forcher, Historiker und Publizist mehrerer Bücher über die Geschichte Tirols, vermerkt dazu im Jahr 1983: „Über die unglückliche Rolle Wiens sollte Schweigen gebietet werden.“ Nach der Exhumierung

der Gebeine Hofers, organisierte die Wiener Regierung, obwohl sie keinerlei Interesse an einer Andreas-Hofer-Verehrung hatte, nun widerwillig das Staatsbegräbnis. Sie erklärte Andreas Hofer zum „vorbildlichen, opferbereiten Kämpfer für Österreich und Habsburg“, wie Forcher in seinem Werk von 1984 schreibt. Es dauerte ein weiteres Jahrzehnt, bis 1834 in der Hofkirche, wo der Leichnam versenkt worden war, eine würdige Grabstätte mit einem Marmordenkmal für den Helden des Tiroler Freiheitskampfes errichtet wurde. ■

ARTHUR SCHEIDLE UND MARIA  
GALL PRADER

## Young Winds Untereisacktal 2.0



Bereits in der Nachbesprechung der ersten Auflage des Gemeinschaftsprojekts „Young Winds Untereisacktal“ war dem Organisationsteam klar, dass dies ein Format mit Zukunft ist. Aufgrund der begeisterten Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie der positiven Resonanz des Publikums wurde das Projekt für den Herbst 2023 beziehungsweise Winter 2024 wieder geplant. Auf Anhieb meldeten sich wieder 66 Teilnehmer der Musikkapellen Barbian, Gufidaun, Klausen, Lajen, Latzfons, St. Peter/Lajen, Villanders und Waidbruck. Zwischen Mitte November und Anfang Jänner trafen sich die Jugendlichen zu fünf Vollproben

und zwei Teilproben und lernten ein abwechslungsreiches und jugendliches Konzertprogramm ein. Neben musikalischem Können mussten die beiden Kapellmeister Fabian Gottardi und Alexander Ramoser (im Bild) dabei ihr Zeitmanagement und ihre Geduld beweisen. Eine Vollprobe erstreckte sich über einen ganzen Tag. So war neben dem Musizieren auch viel Zeit für nette Gespräche und lustige Spiele. Als Abschluss lud „Young Winds Untereisacktal“ am 5. Jänner zu einem Konzert im Kulturhaus von Lajen und am 6. Jänner in die neue Turnhalle von Klausen ein. Die Zuschauer lobten sowohl die Organisation als auch die musikalischen



Die Kapellmeister Alexander Ramoser und Fabian Gottardi

Fähigkeiten der Jugendlichen. Somit wird dies wohl nicht die letzte Ausgabe von „Young Winds Untereisacktal“ gewesen sein. ■

ORGANISATIONSTEAM YOUNG  
WINDS UNTEREISACKTAL

# Einmal jemand anders sein!

*Fasching – eine Zeit des bunten Treibens, des fröhlichen Miteinanders und vor allem des Verkleidens. Warum begeistert diese uralte Tradition nicht nur Kinder, sondern Menschen aller Altersgruppen? Wir tauchen in die Welt des Faschings ein und erkunden, welche Bedeutung das Verkleiden für Kinder, Familien und die Gesellschaft hat.*



Foto: Silvia Rabensteiner

◀ Wer verbirgt sich nicht gern einmal hinter einer Maske?

hat viele Wurzeln. So wurden die Verkleidungen ursprünglich unter anderem als Mittel zur Vertreibung böser Geister genutzt, die Götter wurden mit Maskenspielen verehrt, und der Kölner Brauch entstand beispielweise aus dem alten christlichen „Narrenfest“.

Heute eröffnet der Fasching eine bunte Welt des Spielens und Verkleidens für Jung und Alt. Ob als Ausdruck der kindlichen Fantasie, als soziales Ereignis, das die ganze Familie zusammenführt, oder als Schule für das Leben – die Bedeutung des Faschings reicht weit über das bloße Tragen von Kostümen hinaus. In dieser Jahreszeit dürfen alle einmal jemand anders sein und gemeinsam die Freude am Spiel und der Verwandlung teilen. ■

SILVIA RABENSTEINER

**K**leine Prinzessinnen, mutige Cowboys oder geheimnisvolle Superhelden – Kinder lieben es, in andere Rollen zu schlüpfen. Dabei ist das Verkleiden, gerade für die Kleinsten zwischen drei und sechs Jahren, nicht nur ein Spaß, sondern auch ein wichtiger Entwicklungsschritt. Die Verkleidung ermöglicht es den Kleinen, ihre Fantasie zu entfalten und sich mit verschiedenen Identitäten auseinanderzusetzen.

Sie schlüpfen in andere Persönlichkeiten und lernen, andere Sichtweisen einzunehmen – eine wichtige Voraussetzung, um Empathie zu entwickeln.

## Woher kommt diese Tradition?

Die Geschichte des Faschings reicht Tausende von Jahren zurück und

# Eisacktaler Wirtschaftsschau 2024

Vom Freitag, 3. bis Sonntag, 5. Mai öffnet die Eisacktaler Wirtschaftsschau erneut ihre Tore. Auf dem Gelände der Obstgenossenschaft Melix in Vahrn präsentieren 60 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen. Interessierte erhalten somit ein umfassendes Bild vom vielfältigen Angebot der Unternehmen des Einzugsgebietes.

Nachdem die Eisacktaler Wirtschaftsschau im Jahr 2016 großen Zuspruch bei den teilnehmenden Betrieben sowie bei den über 10.000 Interessierten fand, wird seit Herbst 2023 fleißig an der diesjährigen Ausgabe gearbeitet.

Die Wirtschaftsschau ermöglicht nicht nur einen Einblick in die bunte und vielfältige Wirtschaft im Raum Eisacktal, sondern dient gleichzeitig dazu, die praktischen Berufe aus Handwerk, Handel, Gastronomie und Landwirtschaft zu bewerben. Darüber hinaus haben die Wirtschaftstrei-



benden aller Verbände die einmalige Gelegenheit, ihren Betrieb sowie ihre Produkte und Dienstleistungen dem lokalen und regionalen Publikum zu präsentieren und den zahlreichen Interessierten näher zu bringen. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm bietet an allen drei Messtagen Unterhaltung für Groß und Klein.

Realisiert wird die Wirtschaftsschau in Zusammenarbeit des Wirtschaftsverbandes für Handwerk und Dienstleister (lvh.apa) gemeinsam mit der Obstgenossenschaft Melix, dem Südtiroler Bauernbund (SBB), dem Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds) und dem Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV).



## WIRTSCHAFTSSCHAU EISACKTAL FIERA DELL'ECONOMIA VAL D'ISARCO

Freier Eintritt  
Ingresso gratuito

- Buntbesetztes Rahmenprogramm für Groß und Klein / Vario programma d'intrattenimento per grandi e piccini
- Fürs leibliche Wohl ist bestens gesorgt / Squisito servizio di food & beverage
- Eröffnung / Apertura: 03.05.2024 - ore 16.00 Uhr

03.-05.05.2024

AREA MELIX GELÄNDE  
VAHRN | VARNA

Gesponsert von / Sponsorizzato da



# HISTORISCHES STADTHAUS - KLAUSEN

WOHNUNG 1	WOHNUNG 2	WOHNUNG 3	WOHNUNG 4	WOHNUNG 5
Erdgeschoss	1.Obergeschoss	2.Obergeschoss	3.Obergeschoss	1.Untergeschoss
87 m <sup>2</sup>	101 m <sup>2</sup>	100 m <sup>2</sup>	97 m <sup>2</sup>	99 m <sup>2</sup>
3-Zimmer	3-Zimmer	3-Zimmer	3-Zimmer	3-Zimmer
€ 310.000	€ 360.000	€ 350.000	€ 340.000	€ 350.000

Weitere aktuelle Angebote und Infos gerne  
**online und in unserem Büro.**

Hartwiggasse 9, Brixen T. +39 0472 834 380

[info@immobilpoint.com](mailto:info@immobilpoint.com)  
[www.immobilpoint.com](http://www.immobilpoint.com)



immobil  
point